

# Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Sechzehnter in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: 50 Pfennig für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Berlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beiträge für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Beiträge für Wiesbaden 50 Pf. für Auslands 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 541.

Samstag, den 18. November

1893.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Sonntag, den 26. November,  
Abends 7 Uhr,  
im Saale des „Hôtel Victoria“:

Grosses Concert

unter gütiger Mitwirkung 228

der Frau Dr. Maria Wilhelmj (Sopran)  
und des Herrn Adolf Müller (Bariton), sowie  
der verstärkten Capelle des Füsilier-Regiments  
von Gersdorff (Hess.) No. 80 und unter Leitung  
des Vereinsdirigenten Hrn. Musikdirector W. Weins.

Eintritts-Preise:

I. reservirter Platz . . . . .	Mk. 3.—
II. reservirter Platz . . . . .	2.—
Stehplatz im Saale u. Gallerie ,	1.—

Karten sind zu haben in den Musikalienhandlungen von  
A. L. Ernst, Ecke der Saalgasse und Nerostrasse,  
Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33, Ed. Wagner,  
Marktstrasse 14 und Hch. Wolff, Wilhelmstrasse 30.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.  
Fuer. Blüthenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig  
per Pfd. Mk. 1.20, in 1- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt  
49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49,  
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6033



Zu Weihnachten empfehlend:

Grösste Auswahl in pr. Genfer Taschen-Uhren, Herren- u. Damen-Ketten in neuesten Mustern, Armbänder, Brochen, Ringe, Herren-Nadeln, Brust- u. Manschettenknöpfe, Spazierstücke mit Silbergriffen, Fingerhüte, Pathenlöffel, Kinder- und Herren-Tafelbestecke in Etuis.

Für Ball-Saison neueste Ballon-Patent-Collier, Collier mit Herzmedaillon in reizenden Neuheiten.

Verlobungs- u. Trauringe, schwer massive Ringe zu den billigsten Preisen, nirgends billiger, Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt, auch auf Haaruhrkettenbeschläge. Eigene Werkstätte, Fabrik.

Juwelen, altes Gold und Silber nehme ich zu hohen Preisen an.

Nur Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Stück von  
4.50 Mk. an,  
gestempelt  
333 und 585.  
H. Lieding,  
Langgasse 36. 22244

Braune holländische Bohnen,

in gekochtem Zustand chocoladenfarbig, sind die delicatesten für Suppen und Purée. Der billige Preis von 18 Pf. per Pfd. macht sie für jeden Haushalt empfehlenswerth. Vorrätig bei A. Mollath, Michelberg 14.

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfiehlt zu untenstehenden Preisen

17420

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos . . . . .	per Dutzend Mk. 63.—
"      Carte Noire . . . . .	54.—
"      Fleur de Bouzy . . . . .	48.—
"      Ay Carte blanche . . . . .	42.—

## Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pennigsparkasse.** Bureau Stadtstraße. 1025

## Jahresfest des Sonntags-Vereins

am Sonntag, den 19. November, Nachmittags 4½ Uhr, im großen Saal des Evang. Vereinshauses, Platterstraße 2, wozu alle Mitglieder, sowie Mädchen als Gäste, besonders solche von auswärts, die hier in Stellung sind, herzlich eingeladen werden. 481

Der Vorstand.

**M**is Spezialarzt für Hautkrankheiten habe ich mich in Mainz niedergelassen.

**Dr. Gotthold Vogel,**  
Schillerstraße 46, 1.

Sprechstunden: Vormittags 9—11 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr  
Sonntags nur Vormittags von 9—11 Uhr. (Man.-No. 24750) 65

## Wegen gänzlicher Aufgabe sämmtlicher Damen-Mäntel

verkaufe solche, um schnell zu räumen, zu horrend billigen Preisen. 22389

**Sämmtliche Sachen  
sind Neuheiten dieser  
Saisen.**

**A. Maass,**  
8. Grosse Burgstrasse 8.

**Total-Ausverkauf**  
wegen Aufgabe meines Geschäftes  
**Langgasse 53, am Kranzplatz.**

**Conrad Becker,**  
seit 1. Juli Inh. der Firma E. L. Specht & Cie.,  
Wilhelmstraße 40. 21613

Zwei pol. Bettdecken, h. Haupt, mit Sprungramen, dreih. Rok-  
haarmatratzen, Stell, Deckbetten u. Klüffen, sowie Woll- und Seegrasmatr.  
billig zu verkaufen. Ellengengasse 18, 1 St. 22506

## Zum Weihnachts-Einkauf

empfehlen unser Lager in Modellen u. garn, Hütten, Filzhüten, Blumen, Federn, Fantasien, Bändern, Spitzen, Schleieren, Hauben, Fichus u. s. w. mit

**20 % Rabatt 20 %.**

**Geschw. Broelsch,**  
Grosse Burgstrasse 10.

Wir bitten auf Firma und Grosse Burgstrasse 10 zu achten. 22425

## Zur Weihnachts-Saison

empfehlen:  
**Größte Auswahl in neuen Handarbeiten**  
jeder Art,

alle Materialien nur in besten Qualitäten.  
Auswahlsendungen werden prompt effectuirt. 216

**E. L. Specht & Cie.,**  
Inh. Conrad Becker,  
Wilhelmstraße 40.

## !! Neu eingegangene Parthewaaren !!

**Mainzer Waarenhaus,**

14. am Marktplatz 14.

1 Posten	warmer Flanellbett-	Mk. 1.20.
1 "	warmer wollener Herren-	" 2.20.
1 "	westen, per Stück	"
1 "	Normalhemden	per Stück
1 "	No-normalunterjacquen,	" 1.90.
1 "	per Stück	" .75.
1 "	Normalunterhoschen,	per Paar
1 "	gestreifter Biberm-	" 1.—.
1 "	hemden, per Stück	" 1.50.
1 "	Oxford zu Hemden und	"
1 "	Jacken, per Meter	20 u. 50 Pf.
1 "	Regenmantelstoffe,	Mk. 1.80.
1 "	140 Cm. breit, per Meter	
1 "	Damasttuch, 100 Cm.	
1 "	breit, per Meter	" .80.
1 "	Stockier, werner soldier	" .50.
1 "	Stoff, per Meter	"
1 "	weisser Damast-Tisch-	" 1.40.
1 "	tücher, per Stück	
1 "	weisser Damast-Hand-	" .40.
	tücher, per Stück	
	Scheuertücher 18, 25, 30 u. 35 Pf. p. St.	
	Guggenheim & Marx, Marktplatz 14.	
	22274	

Benn ein Hund sich fortw. kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen usw. sich scheuert, ja sogar sich schon haarlose Stellen bei ihm zeigen, so hat er sicher die „Hände“. Eine Bürste Parasiten-Exreme genügt, ihn davon zu befre. Allein erh. per Bürste. Mk. 1.50 in der Drogerie v. **Eduard Weygandt**. 125

**Taschen-Fahrplan**  
des  
„Wiesbadener Tagblatt“  
Winter 1893/94  
zu 10 Pfennig das Stück im  
Verlag Langgasse 27.

## „Reichshallen“ Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingen.

Engagiertes Personal vom 16.—30. November 1893: Original-Clown **Petroff** mit seinen dressirten Schweinen (urkomisch), **Troupe Klatt**, Kraft-Ringturner (grossartig), **Miss Annie Ademar**, Grotesque-Tänzerin, **Mr. Griffith and Beate**, amerik. burlesko, artiste, komisch, excentrique Trapez-Akt. (komisch), Fräulein **Marie Materna**, Walzer- u. Liedersängerin, **Brothers Klatt**. Bravoturner am dreifachen Reck. Herr **Carl Klatt**, Gesangshumorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 5 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

## Gelegenheitskauf!!!

400 neueste Damen-Jaquettes von Mk.	5 an.
350 neueste Regenmäntel	" " 6 "
80 neueste Räder	" " 10 "
60 neueste Capes	" " 14 "
300 neueste Kindermäntel	" " 3 "

**Louis Rosenthal,**

Kirchgasse 32,

im Hause der Firma S. Blumenthal & Cie.

22213

## A. Wolff, Kleine Burgstrasse 10.

Putzgeschäft und Modewaren.

**Specialität: Garnirte Damen-Hüte**

in geschmackvoller und billigster Ausführung.

Alle Sorten Bänder, auch für Confection und Handarbeit, Filzhüte, Schleier, Hutschmuck jeder Art, Ballblumen.

Grosse Auswahl Trauerhüte stets vorrätig.

Alle Drucksachen  
für Geschäfts- u. Privatbedarf  
liefert rasch, gut und zu mässigsten Preisen  
die Buchdruckerei von  
**Carl Schneegelberger & Cie.**  
26 Marktstraße 26. Fernsprech-Anschluss 236.

19288

**Pommersche fette Gänse.**  
pro Pf. 60 Pf. Enten pro Pf. 75 Pf. Spieckbrüste ohne Knochen  
60 Pf. mit Knochen 1,50 Mf. pro Pf. verlaufen 22187  
Dom. Soltnitz bei Neustettin.  
Anständige junge Leute erhalten gute bürgerliche Kost u. Logis  
billigt Kleine Schwalbacherstrasse 3, 2. St. 22078

**J. Rausch, Schirmsfabrikant,**  
**Goldgasse 2a, Goldgasse 2a,**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
Regen- u. Sonnenschirmen

für Damen, Herren und Kinder  
von den einfachsten bis zu den  
hochgelegtesten zu billigsten Fabrik-  
preisen. 21804

Reparieren u. Ueberziehen wird  
schnellstens und billigst besorgt.

Achtungsvollst

**J. Rausch, Goldgasse 2a.**

**Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,**

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,  
halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte  
unter Zusicherung billiger und reller Bedienung bestens  
empfohlen.

## Für Weihnachtsarbeiten

empfehlen wir sämtliche Materialien zur Del-, Aquarell-,  
Stoff- und Email-Malerei; Filigran- und Papier-  
blumen, sowie als passendes Geschenk für Herren  
Dokumentenmappen mit Vorrichtung für Stickerei- und  
Malerei-Beschichtung.

Unser Lager in

**Japan- u. Chinawaaren,**

Zopf- und Hängeblumen, Decorationsblumen u.  
ist auf das Reichhaltigste assortirt, ferner sind bereits sämtliche  
Neuheiten in

**Papier- u. Schreibwaaren**

eingetroffen. 22438

**Carl Schneegelberger & Cie.,**

26. Marktstraße 26.

Neu!

**Götter-Duft**

Neu!

von der Riviera Parfumerie, Berlin,

ist von wundervollem, sehr nachhaltigem Aroma und daher sehr bald  
der Liebling des feinen Publikums geworden.

Flasche à 1 Mark und 1,50 Mark zu haben bei **Ludwig Hess,**  
Webergasse 18, im Badhaus zum Rheinstein, **Ferd. Mackeldey,**  
Wilhelmstr. 32, Neue Colonnade 21/22. 21979

**Ösenhirsche, Ösenvorsteher,**

**Feuergeräth-Ständer,**

**Kohleneimer und Füller,**

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

**M. Frorath,**  
**Eisenwaarenhandlung,**  
Kirchgasse 2c.

## Ösenhirsche

mit eingeb. Malerei von Mf. 5,50 an bis zu den hochfeinsten,  
Kohlenkästen in derselben Ausstattung von Mf. 5.— an in  
verschiedenen Färgen, Ösenvorsteher, Feuergeräthe in  
größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 22398

**D. Bleyler**

(früher A. Willms, Hoflieferant)  
Marktstraße 9.



**Kinder-Mäntel**  
in grossartiger Auswahl  
in den Preislagen von 3-30 Mk.

**Louis Rosenthal,**

Kirchgasse 32. 20048  
neben der Firma S. Blumenthal & Cie.

**Billig zu verkaufen**

15. Mauergasse 15:  
Sofas, Schränke, Tische, Stühle, comyl. Betten,  
einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke,  
Kommoden, Nacht-Schränke, Wasch-Kommoden mit  
und ohne Marmor, Verticow, Büffets in Nussbaum  
und Eichen, Auszieh-Tische, Herren- und Damen-  
Schreibtische, Secretäre, Plüsch-Garnituren, Ottomänen,  
Schlaf-Divan, Spiegel in allen Größen,  
hohe Trumeau-Spiegel, Eichen-Vorplatztoiletten,  
Küchen-Schränke, Anrichten, Ablauf-Bretter, Teller-  
Bretter, Handtuch-Halter, Kleider-Stöcke, spanische  
Wände, Nippytische re. Transport frei. 18283

**Philip Lauth,**  
15. Mauergasse 15.



W

**Nächste Ziehung:**

Berlin. Rothe Lotterie. 16870 Geldgewinne. Hauptgew. 100,000 Mk.  
50,000 Mk. baar.  $\frac{1}{4}$  Mk. 3.—, Anth.  $\frac{1}{2}$  Mk. 1.60,  $\frac{10}{11}$  Mk. 15.—  
 $\frac{1}{4}$  Mk. 1.—,  $\frac{10}{11}$  Mk. 9.—. Liste und Vorlo. 30 Pf.

Bankges., Berlin W.  
Potsdamerstrasse 71.

**Leo Joseph,**

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31,  
empfiehlt zur Wintersaison:  
Gestr. woll. Herren-Westen von Mk. 2.25 an.  
Unterjacken in Wolle und Bigogne von 70 Pf. an.  
Unterhosen von 60 Pf. an.  
Normalhemden nach Syft. Prof. Jäger von Mk. 1.20 an.  
Normaljacken und -Hosen von Mk. 1.50 an.  
Woll. Arbeitshemden von Mk. 1.— an.  
Damen- und Kinder-Hemden in Barchent v. 60 Pf. an.  
Schulterkragen in Blüde von 80 Pf. an.  
Woll. Tücher u. Kopfhüllen in großart. Ausw. v. 50 Pf. an.  
Woll. Damen-Unterröcke von Mk. 1.30 an.  
Woll. Kleidehen in schöner Auswahl v. 75 Pf. an, sowie  
Tricot - Tailen, Caputzen, Mützen, Strümpfe,  
Socken, Handschuhe, Mütze etc. etc. zu  
außergewöhnlich billigen Preisen. 21457

# Grosse Preisermässigung.

Um bei der baldigst stattfindenden Verlegung der Geschäftsräume nach unserem Neubau

**Ecke der Marktstrasse u. Neugasse**

**mit ganz neuen Waarenlädern**  
aufwarten zu können, sollen die jetzigen Bestände  
unseres Lagers, ohne jedwede Ausnahme eines Artikels,

**zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen**  
verkauft werden.

Es bietet daher dieser Verkauf Gelegenheit zu  
wirklich vortheilhaften Einkäufen.

18706

# Hamburger & Weyl,

Manufacturwaaren-, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft.

## 7 Neugasse 7

(Zauberflöte),

**Ecke der Ellenbogengasse.**

Reichardt's

# Sicherheitsöl

aus bestem pensylvanischen Rohpetroleum durch patentirte Raffination hergestellt, ist



**unbestritten das Beste**

aller existirenden Leuchtöle.

Bei grosser Ausgiebigkeit russt es nicht, brennt in **jeder Petroleumlampe mit jedem Docht** bis auf den letzten Tropfen **hell und klar** und ist

**absolut unexplodirbar,**

weil sein Entflammungspunkt weit über 50° C. liegt gegen 40° anderer Oele, und 21° bei Petroleum.

Sicherheitsöl wird nur krystallhell, in keiner anderen Farbe geliefert.

**Zu beziehen in Wiesbaden:**

A. Schirg, Inhaber: Carl Mertz, Schillerplatz.  
Franz Blank, Bahnhofstrasse.  
Wilh. Braun Ww., Moritzstrasse.  
C. Brodt, Drogerie, Albrechtstrasse.  
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.  
Georg Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstrasse.  
Wilh. Plies, Herrngartenstrasse 7.  
Th. Hendrich, Dambachthal.  
Joh. Rapp, Goldgasse.  
Chr. Keiper, Webergasse.  
Heh. Neef, Ecke der Karl- und Rheinstrasse.  
Jean Haub, Mühlgasse.  
Phil. Nagel, Neugasse.  
F. Klitz, Rheinstrasse 79.

Man hüte sich vor geringwerthigen Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmen. An Plätzen, wo sich noch keine Verkaufsstellen befinden, werden solche errichtet, durch

22193

**Georg Reichardt & Co. in Mainz.**

**Zum Erbprinz, Mauritiusplatz.**  
**Sonnabend: Großes Schlachtfest.**

**Sonntag:**

Großes Frühlingsoppen-Frei-Concert,  
Kapelle: Musikkdirector Hoffmann,  
wozu ergebenst einlade

B. Gallert.

**Süßer und rauscher Apfelmost,**  
täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Kellerei. 18878  
Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

**Eier** per Stück 6 Pf. Schwabacherstraße 71.

**Kartoffeln,**  
Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus  
Ph. Hahn Jr., Geisbergstraße 46. 20800  
Siegfel für den Winterbedarf zu haben  
Lahnstraße 6. 19981

**Alle Sorten**

**Feinstes Tafelobst.**

Weisser Calvill,  
Gravensteiner,  
Holländer Reinette,  
Baumann's Reinette,  
sowie feinste Sorten Birnen, auch Kochobst empfiehlt

**Joh. Scheben,**  
Kunst- und Landschaftsgärtnerei, Obere Frankfurterstrasse.  
Versand nach ausserhalb wird prompt besorgt. 21641

**Limb. Räse II**

per Pf. 35 Pf. im Ganzen bei

**Heh. Eifert,** Neugasse 24.

22491

Es können täglich 20 Ltr. Voll-Milch geliefert werden.  
Näh. im Taobl.-Verlag.

22736

# COGNAC

aus der  
Cognacbrennerei  
**Gg. Scherer & Co.**  
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

**Kartoffeln,** Pfälzer, gelbe englische, im Sande gebräuchlich für den Winterbedarf. **Carl Vorpahl,** Webergasse 45. Dasselbe sind Blumenkohl billig zu haben.

**Trockene Zimmerpäne**  
Kostengünstige zu haben bei  
**H. Wollmerscheidt.**

## Kaufgesuche

**Weinhandlung** oder Haus, für Weinhandlung geeignet, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit allen Details an **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 22753

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Aufschriften, Porzellaines u. c. bei **J. Chr. Glücklich,** 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 16049

**Altes Gold und Silber,** Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Bandschmiede u. c. zahlt am höchsten **F. Gerhardt,** Laimusstraße 25. 20322

## Wachs-Porträts.

Antique Wachs-Porträts werden (F. à 333/10) 191

zu kaufen gesucht.

Off. unter E. 6387 an Rudolf Bosse, Frankfurt a. M.

Getragene Kleider, Schuhe, Stiefel werden zum höchsten Preise angekauft. Bei Bestellung komme unmittelbar ins Haus. 21987

**A. Geizhals,** Goldgasse 8.

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann,** Meiergasse 24, für gebrauchte Kleider, Möbel, Schuhe u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 20928

**Getragene Kleider, Schuhwert** laut zu höchsten Preisen. **P. Schneider,** Schuhmacher, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme unmittelbar ins Haus.

Größtmöglichkeit ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus. **M. Friediger,** Goldgasse 10.

**Pianino** wird zu kaufen gesucht. Off. unter **D. C. 48** an den Tagbl.-Verlag. 22461

## Verkäufe

Schw. Ang. (Gebr.), w. getr., b. Biebrich, Kaiserstraße 19, u. Nachm. Schöne Pelzgarnitur (Urtis) b. abzug. Näh. i. Tagbl.-Verl. 22706

Ein Toilettenspiegel, 1 Waschetrockenstellsch., 1 mess. Vogelfäng. zu verkaufen Adelheidstraße 53, 2.

G. Winterüberzieher für st. Mann zu verl. Michelsberg 9, 2 I. 22017

Ein Bierzel Abonnement (2 Flasche) 1. Rangloge 7 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21929

Beitfedern u. Daunen b. zu verl. Ellenbogen 18, 1 St. 22507

Eine Kavelsack, 1 Überzieher und verschiedene getragene Herrenkleider billig zu verkaufen Helenenstraße 18, 2 Tr. r.

Ein gebrauchter Concertflügel zu verl. Moritzstr. 50, 2 r. 20687

**Ein Violoncello** mit Kasten zu verkaufen Gr. Burgstraße 4, 2. Et.

**Eine Spieldose,** 6 Stücke vielseitig, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21565

Vollständige Betten, einzelne Theile, elterne Kinderbettenstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verl. Ellenbogenstraße 18, 1. 17864

Billig zu verkaufen

2 vollst. Betten, sowie einzelne Betttheile, 1 Plüschartur mit 6 Stühlen, versch. pol. Tische, 1 Canape, 2-thür. Kleiderschrank, 1 eint. Kleiderschrank, Küchenchrank mit und ohne Glasauflös, Waschkommode, Waschconsole, Nachttisch, Kleiderstock, stummer Diener, Handtuchhalter, Regulator, versch. Stühle, Schüsselbrett, Wasserbank Wellriegelstraße 10, 6th. Part. 22351

Ein vollst. Bett, Spr., dreith. Kocharm., Teil billig zu verkaufen Goldgasse 10, 1. 22220

Eine kleine mod. Plüschartur b. abzug. Michelsb. 9, 2 I. 21933

Schönes Canape (neu) f. 45 Mt. Michelsberg 9, 2 St. 1. 22402

Schönes neues Plüschartur b. abzug. Michelsberg 9, 2 I. 21821

Ottomane, neu, ohne Bez., 32 Mt., zu verl. Michelsberg 9, 2 I. 22186

Ein zweith. Kleiderschrank, 1 vieret. und ov. vol. Tisch, 1 Küchenchrank, Küchenchrank und Confolchen, Alles neu, billig zu verkaufen Frankenstraße 15, 6th. 22181

Ein f. Buffet billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 87, 5. 1. 22221

Umruggs halber neues Actenregal zu verl. Näh. Tagbl.-Verl. 22207

**Kleinere Weinfässer** zu verkaufen Albrechtstraße 32. 22043

## Deck-Reiser

zu haben „Thüringer Hof“, Ecke der Dorotheimer- u. Schwalbacherstr. Bestellungen werden angenommen im „Eßighaus“, Schwalbacherstr. 7.

Zu verkaufen

## Zwei Fuchsštutten

zum Kutschieren, 6- u. 7-jährig, eingefahren u. geritten, außerdem Victoria-Halbverdeck. Näh. Hotel Block, im Stall.

Ein gutes Pferd zu verkaufen Metzgergasse 8.

## Harzer Kanarien,

seine Hohlrolle, unter Garantie zu haben Adolphsallee 15, 5. 1. St.

Feine Harzer edle Hohlrolle, Klingel, Gluck, tiefe Höhle und tiefe

Gnarre u. s. w. zu verl. J. Enkirch, Moritzstr. 41, Mittels. 1 Tr. 1.

## Verschiedenes

Eine Fremdenpension (große Bel.-Etage) in allererster Kurlage Wiesbadens Familienverhältnisse halber unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu übertragen gesucht. Näh. Bertramstraße 7, 1. Et. 1., von 1-3 Uhr Nachmittags. 22052

## Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseres als Clavierstimmer ausgebildeten Jägling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

**Stühle** jeder Art werden billig gestochen, repariert und poliert in der Stuhlmacherei von **K. Kappes,** Friedrichstraße 38. 17694

Alle Schuhmacherarbeiter, w. sch. u. bill. bei **H. Stießeli** u. **H. M. 2.70,** **F. Stießeli** u. **H. M. 2.** J. Enkirch, Moritzstr. 41, Mittels. 1 Tr. b. l.

**Costüme** und **Hauskleider** werden zu mäßigen Preisen angefertigt Oranienstraße 27, 6th. 1 Tr.

E. durchaus verl. Schneiderin 1. Kundlich, Frankenstraße 4, 1 r. 22183

**Ein Mädchen** sucht noch Freunde (Näh. u. Hiden). Näh. St. Schwalbacherstr. 14, 1 St. r.

## Stickereien!

Ein Posten hochwertiger Stickereien, ges., angef. u. fertig, **enorm** billig! **Kunststickerie Neugasse 9.** 21873

**Damen** finden freundliche liebvolle Aufnahme. Näh. Frau **Dörr,** Gebamme. 22602

**Baugrund** kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke der Uhlandstraße. 22748

Ein kleines Kind wird in gute Pflege gegeben Wilhelmstraße 11, Nachfrage zwischen 9-10 und 2-4 Uhr.

**Heinrich Leicher,**  
Langgasse 25, I. Stock,  
Wiesbaden.

Neuheiten in:  
**Damen - Kleiderstoffe,**  
Damentuche, Lamas und  
Wollflanelle  
vom einfachsten bis zum feinsten  
Genre.

Reichhaltige Auswahl in:  
**Baumwollzeug, Blaudrucks,**  
Bieber- und Baumwollflanelle.

**Bettdamaste**  
in weiss und bunt,  
Bettzeuge, Barchente u. Drelle,  
Feder- und Flaumöper.

**Bettfedern und Daunen.**

Weisse und crème-farbene  
**Englisch - Tüll - Gardinen**  
(in abgepasst und am Stück),  
sowie

Rouleaux-Stoffe  
in allen Breiten u. Qualitäten.

Futter-Stoffe.

Anerkannt billige Preise!

Wiesbaden, im October 1893.

P. P.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison erlaube  
ich mir, mein reichhaltiges Lager in

## Manufactur-, Leinen- u. Weisswaaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wie bekannt, ist es stets mein eifrigstes Streben, meinem  
werthen Kundenkreise eine wirklich gute u. dauer-  
hafte Waare zu billigsten Preisen zu liefern.

Wohl kaum wäre es mir möglich gewesen, in diesem  
Jahre meine anerkannt niedrigen Preise beizubehalten, wenn ich nicht durch frühzeitige Ab-  
schlüsse mit meinen Fabrikanten der inzwischen  
eingetretenen erheblichen Preissteigerung  
aller Leinen- und Baumwollwaaren vorgebeugt hätte.

So kann ich denn hierdurch, wie durch die Er-  
sparung der hohen Ladenmiete und sonstiger  
bedeutender Unkosten meinen geehrten Abnehmern  
Vortheile bieten, welche mich zu der festen Ueber-  
zeugung berechtigen, dass nirgends eine reelle  
und gute Waare zu gleich billigem Preise  
ihren Verkauf finden dürfte.

19620

Hochachtungsvoll

**Heinrich Leicher,**  
Langgasse 25, erster Stock,  
Wiesbaden.

**Heinrich Leicher,**  
Langgasse 25, I. Stock,  
Wiesbaden.

Grosses Lager in:  
**Damen- u. Herren-Wäsche,**  
Krägen, Manschetten  
und Taschentücher.

Eisässer Madapolames, Cretonnes  
und Chiffons,  
ferner  
glatte Leinen und Halbleinen

für

**Leib- und Bettwäsche**  
in allen Qualitäten u. Preislagen.

Handtücher, Tischtücher und  
Servietten  
in Drell, Jacquard u. Damast,

Theegedecke u. Tischdecken.

Küchen-, Gläser-, Teller-  
tücher etc.  
Frottir- und Badetücher.  
Waffel-, Rips- u. Piqué-Decken.  
Stepp-, Schlaf-, Reise- und  
Pferde-Decken.

Uebernahme ganzer Aus-  
stattungen, sowie Anfertigung  
aller Wäschegegenstände nach  
Maass.

Streng reelle Bedienung!

## Bitte meine Schaufenster zu beachten!

### Occasion.

Durch Gelegenheitskauf von einem grossen Posten

### Korallenketten

empfehle ich dieselben zu äusserst billigen Preisen.  
Wegen Umzug gewähre auf sämtliche Waaren be-  
deutenden Rabatt.

22245

**H. Lieding,**  
Langgasse 36. Langgasse 36.

Neu eingetroffen:

### Der Ball-Ordner,

Handbüchlein für Arrangement u. Leitung von Polonaise, Contre-Tanz,  
**Frangaise, Lancier** und Cotillon, per Stück 30 Pf.  
empfiehlt

22276

Papeterie P. Hahn, Kirchgasse 51.

Von 5 Uhr an über die Straße:

### „Das im Topf“.

C. Kilian, Koch, Karlstraße 7.

Lieferung fertiggestellter Festessen.

22469

## Dampf-Bierbrauerei der Stadt Einbeck, A.-G.,

gegründet im Jahre 1415.

Empfiehlt ihre preisgekrönten, rühmlichst bekannten  
Export-Biere.

Pasteurisiertes Bock-Bier per Fl. 25 Pf. ohne Glas,  
Deutscher Porter p. Fl. 30 Pf. o. Glas.

Diese Biere sind von hohem Malzgehalt, sehr be-  
kömmlich für magenleidende, blutarme und  
schwächliche Personen, Reconvalentesen Krä-  
tlicherseits sehr empfohlen.

21741

Verkaufsstellen sind hier bei:

Herren J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse,  
Fr. Klitz, Rheinstrasse, E. Kräuter, Moritzstrasse 64,  
L. Lendle, Stiftstrasse, Peter Quint, Markt,  
J. W. Weber, Moritzstrasse 18

Geräuch. Lachs per Pf. Mk. 4.—,  
Pr. Astrachan. Caviar p. Pf. Mk. 8 u. Mk. 10.  
Pr. grobkörn. Elb-Caviar per Pf. Mk. 4.5  
empfiehlt in stets frischer Sendung

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Schöne neue Plüschgarnitur 230 M., eine Ottomane 40 M.,  
ein gebrauchtes Canape für 20 M. zu verkaufen bei  
P. Weiss, Tapizer, Moritzstrasse 6.

21056

## Oscar Michaëlis,

Adolfsallee 17 — Wein-Handlung — Adolfsallee 17.  
Dépôt Louis Conradi, Kirchgasse 9.

Berantwortlich für die Redaktion: G. Rötherdt. Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

147980

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 541. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 18. November.

41. Jahrgang. 1893.

## Antwort.

Der „Westliche Bezirks-Verein“ betreibt nicht „einseitigste Interessen-Bertretung“, sondern schützt das allgemeine Wohl der Stadt durch Wahrung berechtigter Interessen!

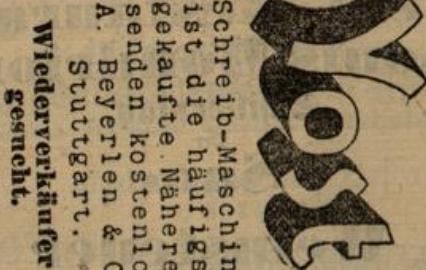
Unsere einsichtige Bürgerschaft wird der Kandidatenliste des „Westlichen Bezirks-Vereins“ gerne zustimmen in der Ansicht, daß Politik nicht ins Rathaus gehört.  
Biele Wähler.

456

Atelier-Staffeleien,  
das Stück 5 Mk.,  
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

empfiehlt

22764



Wiederverkäufer  
gesucht.  
A. Beyerlein & Co.  
Stuttgart.

Schreib-Maschine  
ist die häufigst  
gekaufte. Näheres  
senden kostenlos



127  
Ia Qualität Hammelfleisch per Pf. 50 u. 60 Pf.  
Ia Kindfleisch und Kalbfleisch,  
Ia Roastbeef und Renden  
zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

H. Mondel,  
Ellenbogengasse 6.

22771

„Zauberflöte.“  
Heute Abend von 6 Uhr an:

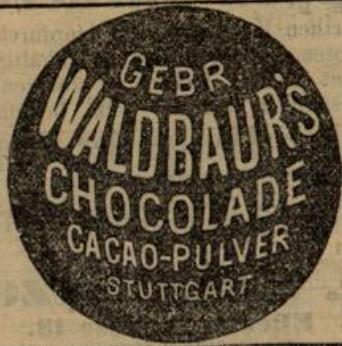
Spanian  
in u. außer dem Hause.



Gute Birnen u. Apfel zu haben Hermannstraße 4, Stv. r. 1 St.



Ueberall  
zu haben!



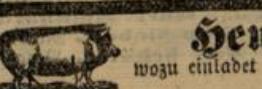
Anerkannt  
beste  
Fabrikate:

Feinste  
Gänseleberwurst,  
feine Thüringer Würste,  
geräucherten Aal,  
frisch eingetr.

J. Rapp, Goldgasse 2.

127

22761



wozu einladet

Heute: Mehlsuppe,  
Philippe Wolf, Helbstraße 3.

## Bekanntmachung.

Ich beabsichtige, die in den Häusern Hirschgraben 18,  
18a und Römerberg 2/4 zu Wiesbaden lagernden, zur  
Concurssmasse Bibo gehörigen

## Porzellan- und Glaswaaren in größeren Parthieen

aus freier Hand gegen Baarzahlung zu veräußern.

Reflectanten können das Verzeichniß dieser Waaren nebst  
Taxe auf meinem Bureau während der üblichen Geschäftsstunden  
einsehen, auch wird ihnen auf Verlangen Gelegenheit gegeben  
werden, sich in den Lagerräumen von der Art und Beschaffenheit  
der zum Verkauf gelangenden Stücke zu überzeugen.

Wiesbaden, den 15. November 1893.

Adolphsallee 3.

Der Concursverwalter:  
**Fritz Siebert,**  
Rechtsanwalt.

407



## Special-Ausstellung

ungekleideter Puppen, Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppenfrisuren.

## Puppen-Garderobe.

Meiner werthen Kundschaft ist hierdurch die beste Gelegenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem guten Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle man nicht versäumen, bei der jetzt beginnenden Zeit des

Selbstankleidens der Puppen   
meine Ausstellung zu besichtigen.

Reparaturen in eigener Werkstätte  
wie bekannt in kürzester Zeit.

22410

**H. Schweitzer,**  
Ellenbogengasse 13.

Größtes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Zum Sauerkraut-Gemüse empfiehle

## Steinständer

in allen Größen.

22806

**L. Wolfeld,**  
Bahnhofstraße 16.

## Unübertrifftene Specialität!!

**Zahn-Kristallin,** hochfeine Zusammensetzung,  
macht die Zähne blendendweiß und erhält sie gesund. Nur allein  
dürft zu haben in Wiesbaden bei den Herren: Karl Dremel,  
Reinhardt, L. Henninger, Friedrichstr., Karl Reinhardt,  
Burgstr., Oskar Siebert, Tannustr., Otto Siebert, Marktstr.,  
Franz Spiessberger, Bahnhofstr., Max Schüler, Neugasse,  
Paul Wielisch, Al. Burgstr.

## Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,  
empfiehlt heute Samstag Abend:

Has im Topf,  
Gans mit Kastanien,  
Leberklöße, Sauerkraut,

auch außer dem Hause Mittwochstisch zu 60 Pf. und 1 Mark.

## Zum Poppenschänkelchen,

Röderstraße 35.

Hente Samstag: Mehlsuppe  
Morgens: Quellsleisch.

Es lädt höflichst ein

**Friedr. Eschbächer.**

Empfiehlt Culmbacher Bier aus der Brauerei  
J. W. Reichel in großen und kleinen Fässern, sowie  
ganzen und halben Flaschen.

## Gambrinus.

(Marktstraße 20.)

Hente:

## Mehlsuppe.

Morgens: Weißfleisch m. Krautfrische Bratwurst, Schweinepfesso  
Lenden zc.,

Abends: Frische Hausmadel  
Leber- u. Blutwurst, sowie Saucen  
speisen,

wozu freundlichst einladet

2276

**B. Müller.**

## Zur Kroneneck,

Zehnstraße 2.

Hente: Mehlsuppe,  
wozu freundlichst einladet.

H. Albus.

Restauration Heidenmauer  
Adlerstraße 6.

Hente: Mehlsuppe.

## Wein-Restaurant Louis Mondrian,

Mainz. Schillerplatz. Mainz.

Der

## Sau-

## Weinsteuer wegen

räume ich mein ganzes Lager hochfeiner Weine und verbinde damit die

## Abschlachten

eines

von einem norddeutschen  
Rittergutsbesitzer

stammenden, gut fundenen

## Schweines

und lade zu dieser Mehlsuppe Samstag Abend alle verehrte Gäste  
und Freunde höf. ein.

2278

**L. Mondrian.**



**Prof. Nicole.** Leçons de langue et de littérature française; de lecture et de déclamation publique et privée. Leçons d'italien, Dotzah. Str. 10. 2ème. 21841

**Klavier-Unterricht** bei mäf. Honorar wird gründl. ertheilt von Kläthch. Neusser, Zahnstr. 21, III. 20779  
**Klavier-Unterricht** gründlich, billigst. R. Tagbl.-Verlag. 14184

## Vietor'sche Kunstanstalt, Wiesbaden, Taunusstrasse 13.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, dass es ratsam ist, Aufträge auf

grössere für Weihnachten bestimmte Gegenstände

(dekorative Malereien, Kunststickereien, Schmuckmöbel, Entwürfe für eigene Arbeiten u. s. w.) möglichst frühzeitig zu ertheilen. 22805

## Der Buschneide-Kursus

nach dem bis jetzt unübertroffenen System Grande, einschließlich des neuesten Pariser, Wiener und englischen Schnitts, nebst Anfertigungs-Unterricht, symmetr. Biedrung und Erklärung sämtlicher Journale, beginnt am 1. und 15. jeden Monats bei 22769

Louisenstr. 24. Frau Auguste Roth, Louisenstr. 24.

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

**Das Haus** Rheinstraße 91 m. gr. Weinkeller u. Thoreinf. ist u. günst. Bed. zu verl. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Rheinstraße 89, 1. 20547

## Die Villa Hainerweg 1.

18 Zimmer, viel Nebengeloh., Stallung, Hof und Garten, sofort zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermieten. 22228

Zu vertauschen Villa (Fischerstraße) mit 8 eleg. Zimmern, Garten etc. oder zu vermieten. Näh. Bierstabierstraße 3.

**Das Landhaus Alwinenstraße 17** ist preisswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubureau Wilhelmsstraße 15. 19783

haus mit sehr guter Wirthschaft und Fremdenverkehr, im Centrum der Stadt Kreuznach, für 37,000 M. mit 5000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. P. G. Rück, Dozheimerstraße 30a. 22085

**Herrschäftliche Besitzung** beim Karlsbad (Württemberg), besteh. Villa mit Deconomiegeb., angrenz. 20 Morgen Feld, Wiesen, Weinberg, Gärten mit grohen Obst- u. Anlagen, das Ganze von schönem Bach durchflossen, ist aus Familiengründen mit Möbeln, einem engl. Pony, drei Stück Kindvich, Hühnern etc. nebst todtem Inventar und Vorräthen für 50,000 M. zu verkaufen. Am liebsten Baarzahl., jedoch nicht bedingt. Besitz ist schuldenfrei. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 22380

In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Baupläne billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolfsallee 59. 16056 Grundstück, Bauteil an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

### Immobilien zu kaufen gesucht.

## Haus für einen Schlosser

in der inneren Stadt zu kaufen gesucht. 21889  
J. Meter, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

30,000, 40,000 und 50,000 M. bis zu 70% der Tage sind auszuleihen durch Chr. Kratzenberger, Bärenstraße 1. Größere Beträge sind zu billigem Zinsfuß an erster Stelle per 1. April auszuleihen event. bis 66% der Tage. Offerten sub A. E. 639 an den Tagbl.-Verlag. 22229

6–8000 M. sind g. 2. Hypoth. o. g. Restauschüttung am 1. Jan. z. verl. Näh. d. L. Winkler, Kärlstr. 12, 21841

**Capitalien zu leihen gesucht.**  
30,000 M. auf 1. oder 2. Hypoth. von pünktlichem Zinszahlung leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Eine nachhypothetisch auf drei Häusern ruhende fünfsycentige Forderung von 50,000 M. ist mit bedeutendem Nachlass zu cediren. Offerten 21922 II. A. S an den Tagbl.-Verlag.  
2–3000 M. gegen sehr gute Sicherheit und Einzahlung zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21922

## Verpachtungen

**Mehrere pachtfreie,** sowie in den nächsten Jahren Grundstücke (ca. 25 Morgen), nahe der Stadt, sind möglichst einen Abnehmer zu verpachten. Anfragen sub O. D. 80 an den Tagbl.-Verlag. 22722

**Ein eingefriedigter Garten** am Leberberg mit ca. 25 wertvollen Obstbäumen ist zu verpachten. Näh. Friedrichstraße 12, Laden. 22722

## Wiethegesuch

**Eine Dame** sucht eine Wohnung 1. April 1894, 1. od. 2. Stock in seinem ruhigen Hause, fünf bis sechs Zimmer, Balkon, Badecabin, zwei Manzarden und sonstiges Zubehör. Gefällige Offerten mit Beschreibung und Preisangabe sind unter W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 22722

**Gesucht** möbl. Wohnung mit Wasche, 5 Zimmer, Küche, Manzarde, Keller, zum monatlichen Preis von 170 M. Offerten und T. C. hauptpostlagernd. 22722

**Gut empf.** Frau sucht ein Zimmer gegen Berricht. häusl. Arbeit. Adr. erb. unter „Zimmer“ hauptpostlagernd. 22722

**Gesucht** zu läng. Aufenth. ein möbl. verm. ruh. Part.-Zimmer mit Pension. Ebene Lage in d. Nähe d. Kochbr. Preis 22722 4 M. Offerten unter N. D. 79 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22722

**Leerer Schuppen** gesucht zur Unterbringung von Festlagen in der Nähe des kgl. Garnisonlazareths. Offerten unter P. D. 81 an den Tagbl.-Verlag. 22722

**Ein kl. Keller** nächster Nähe der Burgstraße zu mieten gesucht. Off. unter L. D. 77 an den Tagbl.-Verlag. 22722

## Fremden-Pension

### Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3–4 Mi. täglich. Allgemeines Schweizerzimmer. 17802

**Pension** Grathstraße 9 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preisw. zu vermieten. 21579

**Friedrichstraße 5, 1,** elegante sonnige Zimmer mit oder ohne Pension. 19997

**Pens. f. Zu- u. Ausländerinnen** Rheinstr. 18. 20109

**Taunusstraße 13, 1 St.,** Ecke der Geißbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

**Pension** mit Südzimmer, groß, schön, für zwei Personen zu 6 M. tägl. Äußerste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verl. 22722

## Vermietungen

### Villen, Häuser etc.

**Al. Villa** (nicht so sehr entlegen) ist zu kaufen ges. Off. erb. sofort. A. Eichhorn, Agent, Herrnmühlgasse 3

### Geschäftslokale etc.

**Bahnhofstraße 5** Laden zu vermieten. Näh. do. selbst 1 St. 18237

### Wohnungen.

Adelheidstraße 21, Part., Mansarde u. Küche an ruhige Leute z. v. Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. Dezember z. v. 21690

Adlerstraße 34 Dachwohnung sofort zu vermieten. 21690

Albrechtstraße 37 e. gr. Zimmer u. Küche zu vermieten. 21690

**Adolphsallee 12** eleg. Wohnung, 8 gr. Zimmer, gr. Balkon, Badeeinrichtung und reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 St., Vormittags. 20584

**Gustav-Adolfstraße 16** freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

**Gustav-Adolfstraße** sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

**Humboldtstraße 9** herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

**Kirchgasse 40** sind zwei fl. ineinandergehende Mansarden mit Keller auf gleich an ruh. einz. Leute zu verm. Näh. Adelhaidstraße 33, B. 21681

**Schreiberstraße 12**, Wdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. I. oder

zum Eigentümer Joh. Syben, Viehricherstraße 1. 18717

**Neugasse 22** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich

zu vermieten. 19814

**Cronenstraße 34**, Hth., eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zim.,

Küche, 2 Kellern ist sofort zu vermieten. Preis 280 M.

**Römerberg 37**, Dachlogis, 1 Zimmer und Küche auf sofort oder später

zu vermieten. 22788

**Schachtstraße 4** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort

zu vermieten. 18644

**Tannusstraße 6** ist der 3. St., bestehend aus 7 Zimmern, Küche und

Bad nebst Zubehör, auf 1. eventuell auf 15. April zu verm. 22766

## Victoriastraße 21

ist Lodesfalls halber eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden und reichlichem Zubehör zum 1. April 1894 o. früher sehr preisw. zu verm.

**Villa** **Walmühlestraße 30 b**, Hoch-Parterre, 5 Zimmer, fein eingerichtet, reichliches Zubehör, zu vermieten. Näh. Walmühlestraße 32. 18087

**Westendstraße 4**, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. daselbst. 18496

Großes 1. Zimmer m. Kell., für Schneiderin passend, für 8 M. zu verm. 22737

## Möblierte Wohnungen.

**Dogheimerstraße 26** schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

**Friedrichstraße 5**, 1. nächst der Wilhelmstraße, sonnige elegant möblierte Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Zubehör. 19992

**Geisbergstraße 4**, Küche zu vermieten. 19846

**Mainzerstraße 24**, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer sind geworden. 13095

**Nicolasstraße 21**, Bel-Et., möbl. Wohnung von vier schönen Zimmern mit oder ohne Pension, auch mit Küche zu vermieten.

## Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17267

**Möbl. Wohnung** zu vermieten (mit bes. Aufz.). 19001

**Eisbachtalstraße 3**. Möblierte Wohnung (herrschäftlich eingerichtet) in einer Villa, beste Lage, Warmwasserheizung, Bad, Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22121

## Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

**Adelhaidstr. 26**, Bel-Etage, 2 große eleg. möbl. Zim. mit großem Balkon zu verm. 21104

**Adelhaidstraße 45, Bel-Et.**, 2-3 gut möbl. Zimmer (stilles Haus, Vorfenster, Läden, Bad) sofort billig abzugeben, auch mit Bürchengelaß. 22452

**Albrechtstraße 7**, Hth., ein schön und ein einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 22204

**Albrechtstraße 32** ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21519

**Bertramstraße 3**, 3. 1. ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 22157

**Bleichstraße 3**, 1. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22157

**Gr. Burgstraße 12** hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 16845

**Dogheimerstraße 26** schöne Parterre, (möbl.) zu verm. 20417

**Friedrichstraße 21**, 1. Et., ein gut möbliertes Zimmer. 21937

**Geisbergstraße 20**, Part., ist ein fl. gut möbl. Zimmer billig zu verm.

**Geisbergstraße 26** zu vermieten.

**Häusergasse 5**, 1. St., möbl. Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 21516

**Wellmündstr. 47**, 2 St., ein g. möbl. Zimmer m. u. o. Pen. zu verm.

**Hirschgraben 12**, möblierte Zimmer zu verm. 21516

Karlstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

Kirchgasse 32, 3. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 18909

Kirchgasse 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 19052

Louisengasse 3 sind 2 freundlich möblierte Zimmer mit Küche, sowie

eine gut möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. 17782

Louisengasse 12, 2 Tr., ein großes Zimmer möbl. abzugeben. 22786

Louisengasse 43, 3. Et. 1, zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 M.) auf sofort zu vermieten. 21907

Marktstraße 23, 2 Tr. h., ist ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost

sofort zu vermieten. J. Jung, Herrenschneider.

Mauerstraße 11 ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Mauerstraße 19, 2 Tr., möbliertes Zimmer auf gleich oder später

zu vermieten. 22745

Metzgergasse 24, 1, ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Ein-

gang billig zu vermieten. 21828

Michelberg 10, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19002

Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 21763

Moritzstraße 44 sein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu verm. 15152

Nerostraße 4, 2, freundl. Zimmer mit oder ohne Pension billig

zu vermieten. 22115

Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 19246

Nerostraße 21, 2. möbl. Zimmer, 2 Betten, mit o. ohne Pension. 22188

Nerostraße 35, 1 St., möbliertes Zimmer.

Neugasse 22, 2. 1. hübsch möbl. Zimmer sofort zu verm.

Nicolastraße 10, 2. Et., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in seinem Hause

zu vermieten. 21538

Querstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh.

im Laden. 15290

Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriekaserne, möbl. Zimmer zu verm. 18927

Röderstraße 15, 2 St. rechts, freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm.

Schachtstraße 19, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.

Schulberg 6, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne

Pension billig zu vermieten. 21262

Schulberg 19 ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf

gleich möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Näh. Part. 20876

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Alleeseite), 2 möbl. 3. z. verm. 15503

Schwalbacherstraße 34, 1. 1, 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten.

Sedanstraße 3, 3. r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v. 21846

Tannusstraße 45 (Sonnenseite) jaun möblierte Hoch-

mit und ohne Pension zu vermieten. 21418

Walramstraße 6, 2 St. links, zwei möblierte Zimmer zu vermieten.

Webergasse 29, Ecke der Langgasse, ist im 1. St. ein schön möbliertes

Zimmer mit Cabinet und Feuer. Eingang zu verm. 22039

Webergasse 40 (Handelschuh-Laden) möbl. Zimmer zu vermieten. 22167

Wellriegstraße 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 16857

Wellriegstraße 16, 2. schönes Logis für einen j. Mann sofort. 22062

Wilhelmstraße 6 sind möblierte Zimmer preisw.

zu vermieten.

Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., sch. m. 3. (Hochp.) b. z. v. 20189

Wörthstraße 8, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu vnn. 21749

Wörthstr. 18, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pen. bill. 17474

Zimmermannstraße 5, 2 Dr. rechts, ein möbl. Zimmer zu vnn. 20824

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Quer-

straße 2, 2.

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres

Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswert

zu vermieten. Näh. Faulbrunnengasse 7. 17982

Ein möbl. Wohn- und Schlaizimmer (per Monat 25 M.) sofort zu ver-

mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 17910

Emserstraße 40, Metzgerei.

Ein schönes unmöbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 45, Papierladen. 22161  
Weilstraße 14 ist ein leeres geräumiges Manufatzzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. dagegen 2. Etage. 22708

## Schöne Frontspitz-Zimmer

in seinem Hause, sehr bequeme Treppen, an einzelne Damen zu vermieten. Louisistrasse 14. Kielung.

Eine heizbare Mansarde ist sofort zu vermieten. Steingasse 31.

Gr. Mans. in g. L. z. Möbelleistung, 6 M. monatl. R. Tagbl.-Verl. 21593

## Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgechte und Dienstangebote, welche in der nächsterheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ nur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf. Das Stück 5 Pf. von 6 Uhr ab anderthalb unentgeltliche Einsichtnahme.

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine durchaus tücht. Tällinen-Arbeiterin sofort in dauernde Stellung gesucht Herringartenstraße 7. 22594

## Geübte Kleidermacherin,

sowie Lehramädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Moritzstraße 18, 2. Eine anständige reinl. Monatsfrau oder ein Mädchen wird zu einer äl. Dame gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 22770

Sogl. tüchtige Monatsfrau gesucht Philippssbergstraße 43, B. I.

Eine Monatsfrau auf gleich gesucht Doseheimerstraße 23.

Webafrau gesucht Goldgasse 5.

Gesucht eine Herrschaftsköchin für gleichen Eintritt, eine fein bürgerl. Köchin in kleiner Familie, eine Pflegerin, eine Gesellschafterin zu frant. Dame, gute Alte, und zwei Zimmermädchen nach Holland. Bür. Germania, Häusergasse 5. Restaurationsköchin f. Stelle in Frankfurt. Müller's Bür., Mezzergasse 14. Ein Mädchen für Küchen- u. Haushalt gesucht Langgasse 31, 1. 22487 Ein kräftiges Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 22409 Ein Mädchen vom Lande gesucht Abeggstraße 5, Part. Tüchtiges zuverlässiges Mädchen gesucht Philippssbergstraße 19, Part.

Ein tüchtiges gewandtes Mädchen gesucht. Näh. Dranienstraße 37, Bel.-Stage.

Alleinmädchen gesucht sofort, bürgerlich selbstständig Kochen. Lohn 14 M., bei sehr guten Leistungen auch mehr. Kirchgasse 11, 3 bei von Boehm. 22760

Gesucht ein br. si. Mädchen, welches jede Haushaltarbeit versteht, in fl. Familie Schleicherstraße 9. 22781

Einfaches reinliches Mädchen für Haushalt u. Fremden-Bedienung gesucht Wilhelmstraße 8, Part. I.

Ein reinliches braves Dienstmädchen sofort gesucht Moritzstraße 19, B. I. Feineres Alleinmädchen, selbstständig im Kochen und in Haushalt; in fl. Haushalt gesucht Wilhelmstraße 2 a, 3, bis 3 Uhr.

Gesucht für 1. Dezember bess. Hausmädchen.

Meldung: Walzmühlestraße 2, Nachmitt. Ein solides reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, in fl. Haushalt gesucht. Näh. Helenenstraße 8, Part.

Tücht. Mädchen zu zwei Renten (hoh. Gehalt) ges. Schachstraße 4, 1 St. Ein braves tüchtiges Mädchen, welches Kochen kann, wird gesucht Neugasse 24.

Gesucht Mädchen vom Lande für jede Arbeit Friedrichstraße 47, 3. I.

Dienstmädchen gesucht Häusergasse 2, 1. Etage.

Gesucht ein Mädchen für die Küche und zum Servieren der Gäste, nach Mainz. Näheres Müller's Bür., Mezzergasse 14, 1 St.

Büffet-Mädchen, Alleinmädchen, Kindermädchen, Küchenmädchen sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Gesucht zu einz. Dame ein Alleinmädchen, welches bürgerlich Kocht, ein besseres Hausmädchen nach Mainz, eine perfekte Restaurations- u. eine Penitentia-Köchin, ein Hotelzimmerservice für den 1. Stock, ein einfaches braves Mädchen zum Außeren für ein Büffet, ein Küchenmädchen sofort. Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht zu einz. Dame mit auf Reisen ein gebild. Mädchen, welches gut näht, als angeh. Jungfer.

Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Alleinmädchen, w. Kochen f. zu zwei Personen, gut bürgerliche Köchin n. Mainz, französische Bouche, Mädchen f. Haushalt und zugleich Servieren für Restaur. f. Ritter's Bür., Inh. Löß. Webergasse. Kräftige Schäfkämme sofort gesucht. Frau Reich, Hebammie, Webergasse 39.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Franz. Bonne (Schweizerin) mit g. Zeugn., ein bess. Kindermädchen, g. empf., ein f. Zimmermädchen, Nordd., 2. Et. auf seiner Stelle, empf. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5. Junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in einem Colonialwaren-Geschäft oder in einer Bäckerei. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 22472

Zwei Fräulein aus bess. Familie suchen Stelle als Verkäuferinnen, gleich welcher Branche, gleich oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22707

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung. Sedanstr. 5, d. Hirschg. 4.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Römerberg 12, 3. St. links.

E. Mädch. f. Monatsst. od. sonst. Beschäft. Nachm. Moritzstr. 23, Hths. 2 St.

Herrschäftsvers. empf. u. placirt. B. Germania, Häusergasse 5. Ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Frankfurterstraße 18, 2 St. Ein Mädchen f. einige Tage Ausküsstelle. Näh. im Tagbl.-Verl. 22705 Junge unabh. Frau, in Nähe u. Hansarb. selbstständig, sucht Ausküsst. oder Monatsstelle. Näh. Schulberg 21, 3. Et.

Kaffeeköchin mit sehr guten Begegnissen sucht Stelle Belligrisestraße 10.

Heim bürgerliche Köchinnen, tücht. braves Mädchen zu einzelner Dame. Allein, Haus- u. Kindern, empf. Grünberg's B. Goldg. 21, Laden.

Ein junges Mädchen, im Näh. u. in häusl. Arbeiten bew. sucht auf sogleich Stellung zu einer Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Stiftstraße 24, Gartenh. 1. Et. 1.

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Emserstraße 69, Part.

Ein starkes Mädchen für Küche und Haushalt sucht Stelle. Frau Schmidt, kleine Schwabacherstraße 9.

Ein sauberes williges Mädchen, welches hübsch bügeln, nähen u. servieren kann, sucht Stelle bei Kindern oder als Zweitmädchen auf gleich. Näh. Dogheimstraße 19.

Zwei tücht. Mädchen suchen Stelle. Müller's Bür., Mezzergasse 14, 1.

Ein erf. Mädchen mit best. Zeugn. sucht Stelle. Schachstraße 5, 1. Et.

Ein junges nettes Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat und jed. Haushalt versteht, empf. Frau Volk, Ellenbogenstraße 10.

Tüchtiges Mädchen, welches die gut bürgerl. Küche versteht, nähen und bügeln kann, wünscht sif. Stelle. Näh. Frau Volk, Ellenbogenstraße 10. Tüchtige Kellnerin (Münchnerin) mit guten Zeugn. sucht Stelle in einem besseren Restaurant. Näh. Müller's Bür., Mezzergasse 14.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht zum sofortigen Eintritt für das Büro einer großen chemischen Fabrik ein gewandter

## Schreiber

mit schöner Handchrift und guten Kenntnissen im Englischen und Französischen. Derfelbe muss auch befähigt sein, die Handhabung der Schreibmaschine, sowie von Briefstempel-Geräten in Kurzem zu erlernen. Offeren mit Angabe der persönl. Verhältnisse und Gehaltsanprüche unter C. D. 69 an den Tagbl.-Verlag erbauen. 22722

Tüchtige Messingdreher (selbstständige Arbeiter) gesucht. 22723

Gebr. Bungert, vorm. E. Metz, Adlerstraße 29.

## Kapselfabrik-Werkführer.

Ein in der Metallkapselbranche durchaus fundiger Fachmann gegen hohen Gehalt mit Aussicht auf Gewinn-antheil als

## Werkführer

bei angenehmer, selbstständiger Stellung gesucht. Nur schriftliche Angebote u. E. 6584 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 177/11) 192

Auf Werkzeugmaschinen geübte

## Maschinenfänger

für dauernde Beschäftigung gesucht. Zeugnisse erforderlich. 22804

Wiesbadener Staniol, Metallkapsel- und Kellereimaschinen-Fabrik A. Flach, Karstraße 5.

Bauschreiner (Bankarbeiter), tüchtiger, gesucht Bleichstraße 18.

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Jahnstraße 5 bei Jochum.

Tüchtigen Restaurationskellner, jungen kräft. Hotelhausburschen u. einen Kellnerlehrling gesucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Kellner-Volontär in Hotel 1. Ranges f. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Ein Schreinerlehrling gesucht K. Noll-Bussong, Adelshofstraße 49.

Gewandter zuverlässiger Hausbursche gesucht. Nur ganz gut empfohlene Bewerber wollen sich melden bei

Georg Bücher Nachf.

Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstraße.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Techniker sucht Nebenbeschäftigung. Näh. Blücherstraße 6, Hths. 1. Et.

Junger energischer Mann, 20 Jahre alt, sucht Stelle zum Einlaufen für Brauereien od. sonst. größere Geschäfte. Auf Verlangen wird Caution gefordert. Derf. würde auch Si. als Verwalter, Kontrolleur od. Aufseher gewissenhaft annehmen. Off. u. S. D. 83 Tagbl.-Verl.

Ein gut empfohlener Kaufensleger sucht Stelle. Näh. bei der Herrschaft (in letzter Stelle) Bierstadterstraße 19.

Ein verheiratheter Mann, 33 Jahre alt, gefügt auf gute

Zeugnisse, sucht Stelle als Diener, Hausbursche, Ausläufer oder sonst einen Vertrauensposten. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 22483

Ein kräftiger 17-jähriger Junge, sucht Stelle durch Bern's Bür., Langgasse 33.

Ein gut empf. Diener sucht Stelle. Bür. Germania, Häusergasse 5.

**Saalbau drei Kaiser, Stiftstrasse 1.**  
**Hente Abend: Mehlsuppe.**  
 Morgens: Quellspeis, Bratwurst, Sauerkraut.  
 J. Fachinger.

**Saalbau Friedrichshalle,**  
 2. Mainzer Landstraße 2.  
 Hente Samstag: Mehlsuppe.  
 Zum Besuch ergeht ein  
 X. Wimmer.

### Fremden-Verzeichniss vom 17. November 1893.

#### Adler.

Strauss, Kfm. Karlsruhe  
 Liersch, Kfm. Köln  
 Peters, Consul Rom  
 Calenbach, Kfm. Stuttgart  
 Siebert, Kfm. Dresden  
 Thede, Kfm. Berlin

#### Allesaal.

Schoenholz, Kfm. Köln

#### Hotel Block.

Bendix, m. Fr. Copenhagen

#### Schwarzer Bock.

Rahtz, Major. Halle  
 Bossack. Schlesien  
 Martins, Fr. Potsdam  
 Backles, Kfm. Frankfurt

#### Einhorn.

Strauss jun. Varmstadt  
 Friedenheimer, Kfm. Berlin

#### Dietenmühle.

Reiner, Kfm. Wien

#### Deutsches Reich.

Levy, Kfm. Berlin  
 Vogt, Kfm. Mainz  
**Eisenbahn-Hotel.**  
 Blum, Braunschweig  
 Weil, Kfm. Cognac  
 Rosenkranz. Weilburg  
 Hof, Kfm. Limburg

#### Grüner Wald.

Baldamus. Quedlinburg

Vogels, Kfm. Paris

Lustig, Kfm. Wien

Deich, Gutsbes. Offstein

#### Hotel Mappel.

Schochten, Kfm. Wesel

Becker, Fr. Heidelberg

#### Dr. Kempner's Augenklinik.

Leitner. Treuchtlingen

Bendel. Girod

Klein. Rüdesheim

Buchner, Fr. Rüdesheim

#### Weisse Lilien.

Hesse, Fr. m. SK. Mühlhausen

#### Sanator. Lindenhof.

v. Dellinghausen. Esthland

v. Dellinghausen. Esthland

#### Hotel du Nord.

Künsemüller. Bramsche

#### Nonnenhof.

Wilhelm, Kfm. Worms

Seebote, Kfm. Köln

Naegels, Fr. Hbk.

Eisfelder, m. Fr. Würzburg

Adeberg, Kfm. Selb

Franken, Kfm. Geldern

Funk, Redact. Komotau

#### Weisses Ross.

Lewenthal. Köln

Roth, Fr. Metz

#### Pariser Hof.

Heinacher, Fr. m. Fm. Colberg

Fischer, Fr. Berlin

Rovenhagen, m. Fr. Danzig

#### Reiss, Gutsb. Gimmlingen

Schultz. Meissen

#### Promenade-Hotel.

Schmidt, Reg.-Rath. Cassel

#### Zur Sonne.

Grob, Kfm. Vattenheim

Mader, Kfm. Regensburg

Oberndorfer, Kfm. München

Ruperti, m. Fr. Frankfurt

Krause, Fr. Cassel

Althans. Frankfurt

Möller. Mainz

#### Tannhäuser.

Preuss, Kfm. Darmstadt

Tichauer, Kfm. Strassburg

Nathan, Kfm. Hamburg

Möller, Kfm. Meiningen

#### Taunus-Hotel.

Brach, Kfm. Frankfurt

Wolff. Mainz

Thomas. Darmstadt

Kaiser. Darmstadt

#### Hotel Victoria.

Saur, m. Fr. Stuttgart

Lindemeyer. Cassel

#### Hotel Vogel.

Lattemeyer, Maler. Coburg

Jung, Dr. Coburg

#### Hotel Weins.

Maubach, Fr. Königswinter

Jacobi, m. Fr. Frankfurt

#### Zauherflöte.

Schmidt, Kfm. Leipzig

#### In Privathäusern;

Villa Carola.

v. Sydow, Fr. Hannover

Elisabethenstrasse 17.

v. Baggenhufwudt, Fr. Reval

v. Stackelberg. Livland

Hotel Pension Quisisana.

v. Levetzau, Offiz. Darmstadt

Levy, m. Fr. Berlin

de Karasoff, Fr. Tiflis

de Karasoff, Fr. Tiflis

Patterson, Fr. Amerika

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe zu beziehen.

## Von Bruderhand.

Roman von Doris Freiin von Späthigen.

(Nachdruck verboten.)

(11. Fortsetzung.)

„Gewiß, Doktorchen, Sie sind ein verteuft beseidenswerther Mensch. Wenn ich nicht Prinzessin Brigitte wäre, möchte ich Niemand Anderes als Doktor Freitag sein. Ihre Klugheit flößt mir heimenhäßigen Respekt ein. Jeder weiß und breit weiß, daß Sie das Gras wachsen hören, weiß, daß Sie immer — auch in den schwierigsten Fällen — nicht allein Nath wissen, sondern auch Nath schaffen.“

„Gräßigste Prinzessin bedürfen heute desselben?“ fragte der Cabinetsrath, die kleinen funkeln Augen in affectirter Schüchternheit zu Boden schlagend, während er bemüht war, einen der großen reichsgezückten und mit geblümten Seidentandast überzogenen Lehnsstühle für den vornehmen Gast zurecht zu rüsten.

„Unsinn, lassen sie nur den Stuhl getrost dort stehen, ich sehe mich nicht, bin innerlich viel zu aufgeregzt, um fünf Minuten ruhig auf einem Fleck auszuhalten,“ rief das junge Mädchen fröhlich, jedoch ein wenig läufig ans, wobei es die Schlepppe des Kleidestücks über dem Arm, in langen Schritten das geräumige Zimmer durchmähs.

Ohne daß sie es wahrnahm, verfolgten des Mathes Blicke jede ihrer Mienen und Bewegungen.

„Ich denke, gräßigste Prinzessin haben in mir zu jeder Zeit den bereitwilligsten, treuesten Berather gefunden, es würde mir zur größten Freude gereichen, auch heute dienen und scheinbar Unmögliches möglich machen zu können.“

„Nun gut, Sie Allerweitshelfer — haben Sie einen Liebes-  
trank auf Lager?“

Sichtlich abtroffen fuhr der Math zurück.

„Einen Liebestrank! Nein, gräßigste Prinzessin, mit Mixturen und Zauberarzneien befasse ich mich nicht, da meine realen Mittel meist bessere Erfolge erzielten, als es durch solchen Hokus-pokus zu erwarten wäre.“

„Bravo, Freitag, immer schlagfertig!“ Brigitte lachte, indem sie die Hand mit der Gerte in die rechte Seite stemmte und den Mund weit aufriss, unähnlich auf, darauf näherte sie sich dem alten Herrn und rief trocken, ohne jede Spur von Zurückhaltung, noch mädchenhafter Schen:

„Ich will Ihnen mal was sagen, Freitag: wenn Sie mir

den Octavio Schreckenstein nicht binnen vierzehn Tagen als meinen Verlobten in die Arme führen, so glaube ich Ihnen kein Wort mehr und behaupfe, daß Sie ein Schwäger und elender Stümper sind!“

In des Mathes Augen blitze es für Sekunden triumphirend auf.

„Und der Preis — wenn dieses allerdings nicht leichte Werk mir gelingt?“ fragte er lauernd.

„Ah, Sie sind ein vorsichtiger Mann. Natürlich, umsonst ist der Tod! Was verlangen Sie dafür? — Tausend Thaler — zweitausend — fünftausend — oder noch mehr? Wie?“

„Gräßige Prinzessin belieben zu scherzen. Um schnöden Geldes willen ertheilt folch' alter, treubewährter Diener, wie ich es bin, seine beiseitigen Nathschläge nicht,“ entgegnete Freitag, seine zierliche Gestalt aufrechtend, mit paletischer Würde.

„Aber umsonst thun Sie es nicht, Doktorchen? Donnerwetter, so reden Sie doch deutlich,“ rief Brigitte, mit der Gerte ungeduldig durch die Luft fuchtelnd.

Der Math lächelte fein und senkte ans Nene wie schüchtern den Blick.

„Gräßige Prinzessin sind mir ja stets eine besondere Gönnerrin und Fürsprecherin bei Hochdeo Papa gewesen — ich meine, wenn es einmal darauf ankam, meine eigenen Wünsche und Anliegen zu berücksichtigen. Offen gestehe ich, daß ich Seine Durchlaucht schon lange — jedoch erfolglos — dahin zu bewegen getrachtet habe, unserer gesamten Arbeitervölkerung den Wochenlohn um ein Biertheil zu erhöhen.

Das durchdringende kluge Auge Brigittes musterte eine Weile die gebrechliche kleine Männergestalt.

„Lohn erhöhung — hm? Aha, je comprends! Man sagt, der Glasmacher zahlt schlecht — seine Leute sollen streiken oder zum feindlichen Lager umschwenken. Capitaler Gedanke das, Doktorchen. Natürlich, ich bin immer dabei, wenn es gilt, der Wellerschen Sippe einen Tort anzuthun. Ober Papa legt viel Werth auf mein Urtheil, werde ihm die Sache schon ins rechte Licht stellen. Topp — aber nun hören Sie mir mal aufmerksam zu, Freitag.“

„Zu dienen,“ lispete der Math.

Die Prinzessin atmete tief und begann:

"Tavo Schreckenstein ist auf dem besten Wege, fahnensüchtig zu werden!"

"Nicht möglich, gnädige Prinzessin, jetzt, wo . . ."

"Still doch, hören Sie mich nicht. Ja, diese so-disant Consine Miss Jefferson — o, wie hasse ich Alles, was amerikanisch ist — hat ihn behext! Er sieht nur sie, verfolgt stets jede ihrer Bewegungen, und wenn er auch mit mir spricht, wandern seine Augen nach der Richtung, wo sie sich aufhält. Das empört mich, Freitag, und bringt mein Interes in namenlose Wuth. Er muß — muß diesen kleinen Verführungskünsten schleunigst entzogen, es muß zu meinen Gunsten ein Ende gemacht werden!"

"Aber, gnädige Prinzessin, wie soll ich mir das erklären? Nach dem, was meine eigenen Augen gestern Abend gesehen — glaubte ich vermutlich zu dürfen, binnen Kurzem einen unerhörigsten Glückwunsch zu Hochdoro Jüchen niederlegen zu können," sagte der Cabinetsrath, das Schlaue und Zuckartige seines Gesichtsausdrucks hinter einer unschuldigen Miene verborgend.

"Was Teufel! — Sind Sie bei Trost oder glauben Sie, mich zum Narren haben zu können, Freitag?" fuhr die Prinzessin zornig auf. "Gerade gestern Abend war es ja, wo Graf Tavo die Amerikanerin fortwährend ansägte wie ein Wunderthier, und diese so selig verliebt vor sich hinlächelte. Wuth und Ärger erstickten mir oft das Wort in der Kehle; und nun kommen Sie mir mit solchem abgeschmacktem Zeug. Offen gestanden, Freitag, die Aussichten auf Realisierung meiner Herzenswünsche sind auf ein Minimum zusammengeschrumpft. Wenn Sie mir nicht ratthen und helfen — ich bin am Ende!"

"Ja, aber wie soll ich mir denn Alles zusammenreimen? Bei meiner Ehre, ich scherze nicht. Dann habe ich gestern Abend den Geist der Prinzessin gesehen," rief Freitag, die Hand beschwörend auf seine Weste legend.

"Blech! So reden Sie deutlich!"

"Gestern nach Sonnenuntergang war es, als ich ganz zufällig in der Nähe des Wildverschlages im Park auf und ab spazierte und zu meinem besonderen Vergnügen die Rehe fütterte. Da sah ich von Weitem einen Wagen angerollt kommen. Aha, Graf Schreckenstein, kombinire ich richtig und überdenke noch mit freudiger Genugthuung, daß es in dieser Woche sein dritter Besuch ist. Er ließ die Pferde halten und schickte den Diener nach dem Schloß — zugleich aber reibe ich mir die Augen und starre wie verblüfft nach der verhängnisvollen Stelle hin. Dort kommt Prinzessin Brigitte im weißen Kleide, was sie gestern trug, von irgendwo her aus dem Dunkel auf den Wagen losgestürmt. Mir klopfte das alte Herz — Gott Lob, nun ist's endlich so weit, denke ich beglückt. Da es viel zu weit war, um die Gesichtszüge zu erkennen, ich also somit durchaus keine Indiskretion beging, blieb ich selbstverständlich auf meinem Posten. Ich vermochte nur zu sehen, wie die gnädige Prinzessin eindringlich in den Grafen hineinsprachen und dieser Hochdoro Händchen ergriff und zärtlich an die Lippen führte. Ringsum war Alles mäuschenstill und lauschig, so recht der Ort und die Zeit zu solch' heimlichem Treudezouss."

Ahnlich einer Bildsäule mit finster zusammengezogenen Brauen und untergeschlagenen Armen stand Brigitte, als der Erzähler längst geendet, noch eine Weile völlig regungslos. Dann aber ging ein nervöses Zucken durch die hohe schlanke Gestalt, und mit unheimlich gellendem Lachen sank sie in den vorher verschmähten Sessel nieder.

"Ha — die schändliche, scheinheilige Kreatur! Uns macht sie glauben, daß Graf Tavo ihr Scheu und Abneigung einföhre und sie einer Begegnung mit ihm um jeden Preis auszuweichen wünsche, während er ihr längst nicht mehr fremd ist und sie um die Dunkelstunde heimliche Zusammensetzung im Park mit ihm verabredet. Abscheulich! O, die Männer, wie treulos, wie nichts-würdig ist das ganze Geschlecht! Freitag, Sie blinder, kurzsichtiger Mensch, begreifen Sie denn den Zusammenhang noch immer nicht?" rief sie, wieder auftreibend, indem sie mit der Gerte auf den nächststehenden Tisch schlug.

Allein der Cabinetsrath zeigte noch immer das harmlos unschuldige Gesicht.

"Georgina Jefferson war es und keine Andere — wir sind von gleicher Größe und Statur — auch sie trug ein weißes Kleid! O, ich bin gebrochen — alle meine Hoffnungen sind zerstört, ein-

häubches Lärbchen läßt ihn meine jahrelange treue Liebe vergessen — vergessen, daß ich Brigitte Amberg, des Fürsten Tochter bin!"

Gleich einer Hasenden kurze, feuchte Atemzüge aussstoßend, rannte sie dabei im Zimmer herum.

"Ja, da stehen Sie nun da wie ein begossener Budel und glohen mich an! Ist das Ihre ganze vielgerühmte Geschicklichkeit und Schlaue, Freitag? Nichts verstehen Sie — nichts als ungemeine Dinge zu rapportiren. Ich entziehe Ihnen meine Gunst. Gehet Sie zum Teufel mit Ihren eigenen Angelegenheiten — Adieu!"

Damit hatte sie ihm hochmuthig den Rücken gelehnt und stand bereits an der Thür.

"Gnädige Prinzessin sind jetzt zu erregt und leidenschaftlich, um zu übersehen, daß jener scheinbar mißliche Umstand uns eingar mächtige Waffe in die Hand liefert."

Diese mit Nachdruck und etwas gehobener Stimme gesprochenen Worte ließen Brigitte plötzlich stehenbleiben.

"Eine Waffe — wie?"

"Ja, gnädige Prinzessin," entgegnete Freitag bescheiden und kurz, wobei er die stechenden Blicke ihrer hellen Augen ruhig aushielte.

Ahnlich einem Paar stillschweigend ihre Kräfte messenden Kämpfer standen sich beide gegenüber.

"Und Sie sind Ihrer Sache gewiß, vollständig gewiß, Freitag?" fragte Brigitte endlich in gänzlich verändertem, beinahe kleinlautem Tone.

"Ich bitte inständig fürs Erste nicht mehr zu fragen und sie einfach mit dem Resultat zu begnügen. Wenn der Freitag sagt, er hilft, so ist dies keine leere Rederei. Vielleicht wird mir dann nicht mehr der Vorwurf gemacht, daß ich ein Stümper sei!"

"Ach was, nur nicht muchen, Alterchen. Sie kennen mich ja. Wenn man so viel wie ich mit den Bestien verkehrt, geht die Geduld und Saftmuth flöten. Sie sind ein Prachtexemplar Hab's ja immer gesagt. Na, also los."

"Wieso also? Gnädige Prinzessin werden doch nicht etwa glauben, daß ich den geheimen Schlachtwan so frank und frei preisgeben werde?" fragte der Rath flüsternd, wobei um seine schmalen Lippen ein überlegenes Lächeln huschte.

Erschrockt und sichtlich verdutzt fuhr die Angeredete zurück.

"Mir gar nichts sagen! Heimlich operiren wollen Sie? Da geht nicht! Das dulde — ich keinenfalls! Das verbiete ich Ihnen!"

In zügelloser Heftigkeit fuchtelte die Prinzessin dabei mit der Reitgerte um sich herum, daß Freitag zuweilen voll Besorgniß nach seinen, auf geschätzten Wandborden stehenden kostbaren venetianischen Gläsern und kristallenen Pokalen hinübersah.

Aber der gnädigen Prinzessin liegt es doch wohl einzige am Resultat, sollte ich meinen. Ein voreilig hingeworfenes Wort, eine unbedachte Auseinandersetzung könnte Alles verderben. Ich kann nur dringend anempfehlen, mir unbedingt zu vertrauen."

"Der Teufel werde aus Ihnen flug! Hier bleibt mir wirklich nichts Anderes übrig, als bonns minn zu machen. Nun gut, thuen Sie, was Sie wollen, Freitag, nur das sage ich: am Narrenfest lasse ich mich von Ihnen nicht herumführen. Wenn ich das mache — geht unsere Freundschaft in die Brüche."

Der kleine Herr richtete sich stolz auf und entgegnete unbekümmert:

"Gnädige Prinzessin werden mit mir zufrieden sein."

"Um so besser für Sie. Dann behalten Sie auch an mir eine treue Verbündete und Fürsprecherin in Allem, was Sie Mögliches und Unmögliches von Papa zu erreichen wünschen."

Freitag lächelte fein und machte ein ehrerbietiges Kompliment, während Brigitte spöttisch fortfuhr:

"Ich denke, es liegt Ihnen vor Allem viel daran, dem „Glasmacher“ einmal einen empfindlichen Streich zu versetzen! Gestehen Sie nur das getrost ein. Wäre der Ihnen nicht zuvorgestanden und hätte Ihre wohl durcharbeiteten Berechnungen und großartigen Ideen durch sein allzu rasches Handeln über den Haufen geworfen, so wären Sie selbst heute der Besitzer jener lukrativen Etablissements. Daß unsere Krägenberge Quarz enthielten, wußten Sie doch wohl seit Jahren — ehe Ihre Pläne jedoch zur Reife gediehen waren, hatte der Amerikaner Ihnen den fetten Bissen weggeschlappert."

(Fortsetzung folgt.)

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

J. 541. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 18. November.

41. Jahrgang. 1893.

### Befanntmachung.

Samstag, d. 18. November er., Mittags 12 Uhr,  
sollen in dem Versteigerungskafe Dohheimer-  
strasse 11/13 hier:  
1 Plüsch-Garnitur, bestehend aus Sofha und  
4 Sessel, 1 Verticow, 1 vollst. Bett mit  
Sprungrahme und Matrize, 4 Rohrstühle,  
8 Bl. bunte Portières m. Gallerien, 2 Leitern  
und 1 Kanne Lack  
entlich zwangsläufig gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Die Versteigerung findet bestimmt statt. 460  
Wiesbaden, den 17. November 1893.

Salm,  
Gerichtsvollzieher.

**Gasthaus zur Sonne,**  
Mauritiusplatz.  
**Mehlsuppe.**

Schweinefleisch, Quellsfleisch, Bratwurst mit  
Kraut, frische Wurst etc. 22817

**Heute Abend: Mehlsuppe,**  
wozu ergebenst einlade.  
F. Rieser.  
Ecke der Bellrigg- u. Walramstraße.  
**Restauration zum goldenen Schwan,**  
Ecke der Kellers- u. Adlerstraße.  
Heute Samstag: Mehlsuppe.

**Pommersche**  
**Gänsekeule in Gelee**  
empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

**Frische frischgeschossene schwere**  
**Waldhasen**  
à 3.50,

**frisches Hirschfleisch,**  
**Wetterauer Gänse,**  
**franz. Pouarden,**  
ital. Enten, Capauinen, Truthähne u. Hühner.  
Rehziemer und Rehkeule.

Alle Arten Geflügel zu den billigsten Preisen. 22778

**Geflügelhandlung Grabenstraße 34,**  
**J. Geyer II.**

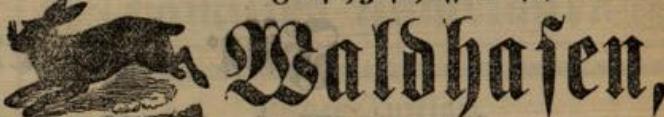
**Großer Fleisch-Abschlag**  
Rindf. 40 Pf., Hammelk. 40 Pf. fortwährend zu haben Mauergasse 10.

### Westfäl. Pumpernickel

per Stück 25 Pf.  
empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Frischgeschossene schwere



sowie alle Arten

### Wild und Geflügel

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Ign. Dichmann,**  
**Wild- und Geflügelhandlung,**  
Marktstraße 12.

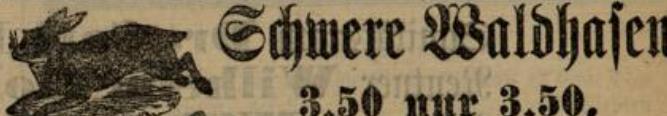
Telephon 76.

22814

### Frische Hasenpasteten

im Ausschnitt bei

**Ed. Chedell**, Bahnhofstraße 5.



3.50 nur 3.50,

**Reh im Ausschnitt,**  
sowie alle Arten Geflügel

empfiehlt zu den billigsten Preisen 22799

**W. Kohl**, Häfnergasse 10.

Ger. Lachs,	Delic.-Häringe in div. Saucen,
„ Aal,	Häringe in Aspic,
„ Flundern,	Bismarck-Häringe,
Kieler Rücklinge,	Russ. Sardinen,
„ Sprotten,	Berlin. Rollmöpse,
„ Fleck-Häringe,	marinierte Häringe,
Aal u. Lachs in Gelee,	Anchovis u. Appetits-Sild

empfiehlt billigst

**J. C. Keiper**,  
Kirchgasse 38. Kirchgasse 38.

**Villig! Villig! Villig!** Strengte Neutralität Ehrenjache! Ver-  
sandt stets sofort! Geg. Nachnahme. 8 große delicate Tafeltenen Mf. 4 1/2,  
Boitol, Lachsblatt. 1.25, Brust-Tartellen 2.80, ff. Rollmöpse 2.30,  
ff. Brat-, Delicate- od. Gelee-Häring 2.45, Bismarck- od. Kaiser-Häring,  
ff. 2.70, Lachs, Aal, Caviar etc. billigst. Col. fortirte Delicatesse, ff. 4.70.  
200 Salz-Zeithäringe, seit. grob, Mf. 5.95. 200 Lachsblätter 4.10.  
Nur aus erster Hand erhält. Sie frische und billige Ware.

E. Degener. Fischerei etc., Swinemünde.

noch gut erhalten, aus toller  
desgl. ein prachtvolles Tiger-Fisch, eine seltene Größe. Friedrich-  
straße 45. Seitenb. Bart. 1.

Ein Fahrradh (compl.) mit Zubehör, 2 wollene Schlafdecken, 4 Kopf-  
tissen u. 1 Winter-Nevezieher zu verl. Johannisstraße 10, 3 St.

Nachdem wir uns vergeblich bemüht, eine Einigung der verschiedenen Parteien und Interessen bezüglich der Wahlen zu der Stadtverordnetenversammlung ohne Rücksicht auf die Parteistellung herbeizuführen, sind wir zu dem Entschluss gekommen, unserseits eine Liste aufzustellen, welche ohne Beschränkung auf eine bestimmte politische Richtung die seitherigen bewährten Mitglieder der Versammlung möglichst erhält und dieser neue tüchtige Kräfte zuführt.

Bon diesem Gesichtspunkte aus erlauben wir uns nachstehende Herren Vorschlag zu bringen:

### Für die erste Classe:

Rentner **Friedrich Bickel**,  
Fabrikant **Christian Kalkbrenner**,  
Oberstleutnant a. D. **Arthur von Oidtmann**,  
Canzleirath a. D. **Wilhelm Flindt**,  
Rechtsanwalt **Dr. Adolf Hehner**,  
Fabrikant **C. W. Poths**.

### Für die zweite Classe:

Sanitätsrath **Dr. Carl Heymann**,  
Rentner **Wilhelm Holthaus**,  
Badewirth **Wilhelm Neuendorff**,  
Architect **Martin Willett**,  
Rentner **August Willms**,  
Kaufmann **Carl Spitz**,  
Rechtsanwalt **Adolf von Eck**.

### Für die dritte Classe:

Rechtsanwalt **Dr. Alexander Alberti**,  
Maurermeister **Christian Dormann**,  
Professor **Anton Güth**,  
Landwirth **Heinrich Wintermeyer**,  
Kaufmann **Franz Strasburger**,  
Schreinermeister **Carl Momberger**,  
Bauunternehmer **Heinr. Eckerlin**.

**Am Wahllokale sind Stimmzettel (in gelber Farbe) zu haben.**

**Der Vorstand der Freisinnigen Vereinigung.**

## Kaufgesuche

Ein kleiner Gassen-Schrank zu kaufen gesucht. Oferren unter **H. D. 76** an den Tagbl.-Verlag. 22767  
Ladenstube, ca. 2 Meter lang, und einige tiefe Nische zu kaufen gesucht. Römerberg 37, Part.

## Verkäufe

Ein Wintermantel mit gr. Krimmer, so gut wie neu, dazu passender Hut und Muff, ganz neu, zusammen für 80 Mk., ein Abendmantel, hellbraun mit Pelzbesatz, für 12 Mk., Taunusstraße 25, 2, zu verkaufen.

**Zu verkaufen:** Ein Blümchenhang für 8 Mk., ein Winterl. mit Cape für 12 Mk., ein grüner Sammehut mit Federn für 10 Mk. **Herrngartenstraße 7, 1.**

Ein Winter-Taquett und ein kleiner Kochoson billig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 22816

Ein g. neu. Meier's Convers.-Ver. b. abzug. N. i. Tagbl.-Verl. 22792

Zu verkaufen 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Kommode, 2 runde Tische, 1 rothes Plüsch-Chaiselongue, Kupfer- und Lüchengeräbe, versch. Zeitchriften (geb.). Händler verb. Nähere Ausk. Goethestraße 5.

## Verschiedenes

## Preisaufgabe:

Wie fängt man die Antisemiten und die Juden zugleich für die conservative Partei ein?

### Lösung:

1. Man streicht den Herrn **Simon Hess** von der Liste der ersten Klasse. Alsdann ist den feudalen Herren der Anlaß zum Nasenrumpfen genommen.
2. Hierauf setzt man den Herrn **Hess** wieder auf die Liste, aber der 2. Klasse. Alsdann stimmen alle Juden für diese Liste oder verhelfen ihr doch durch Stimmenthaltung zum Siege.

Probatum est, wenn die Rechnung zu 2 stimmt.

456

Die Ausbesserung von Hotelwäsche, ebenso das Neuanfertigen zu billigem Preise wird angenommen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 22791  
Alle Arten Handarbeiten w. bill. angef. Näh. i. Tagbl.-Verl. 22790

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig beforgt Walramstraße 6, 2 St. I.

Ein junge Frau sucht noch einige Stunden (Waschen und Bügeln). Näh. Bleichstraße 10, Part.

Eine zuverlässige Frau sucht Wasch- und Bügelfunden. Näh. Karlstraße 8, im Seifengeschäft.

**Gesucht** eine junge Engländerin, um 2 Mal wöchentlich mit zwei kl. Mädchen spazieren zu gehen. Oferren unter **M. D. 78** abzugeben im Tagbl.-Verlag.

## C. D. 27.

Warum keine Nachricht? — Bin ganz ratlos.

Herr **W. W.** möge Brief hauptpostlagernd unter **H. A. D. 4000** abholen.

Ein Lehrer, 34 Jahre alt, Wittwer, mit einem fünfjährigen Kinde, katholisch, sucht mit einem gefundenen, gemüthvollen Mädchen nicht unter 24 Jahren behufs Verehelichung bekannt zu werden. Oferren nebst Photographie unter **U. 24773** beforgt die Annoncen-Expedition von (N. 24773) 65

**D. Frenz in Mainz.**

## Verloren. Gefunden

**Verloren** Mittwoch Abend eine goldene Abzeichen gegen gute Belohnung Sonnenbergerstraße 6. Ein kleiner brauner Spitz an der Dosheimer Landstraße entlaufen. Abzugeben Schwalbacherstraße 39, im Hth. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Aufsuch wird gewarnt.

**Entlaufen** gestern Abend ein Hund, Terrier, weiß, nur ein schwarzes Ohr (links), heißt „Tomy“. Gegen gute Belohnung abzugeben Kapellenstraße 17. Vor Aufsuch wird gewarnt.

**Ein Pferd** zugelaufen. Abzuh. bei Heinrich Becker, Wagner, Frauenstein.

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Tief betrübt zeigen wir allen Verwandten und Bekannten den Tod unsrer lieben guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

### Elisabeth Hoffmann,

an. Die Beerdigung findet heute Samstag, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Tonis Hoffmann**, Gärtner.

### Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder,

### Ferdinand,

gestern Nacht 12<sup>1/4</sup> Uhr von seinem langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

**Wiesbaden**, den 17. November 1893.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**H. Rohrbasser**.

NB. Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. d. M., Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, vom Sterbehause, Güterstraße 36, aus statt.

Bekannten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau und unsre gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

### Magdalene Fischer,

geb. Ernst,

nach kurzem, aber schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurnen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**E. Fischer**.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 11<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags, vom Leichenhause aus statt.

22818

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 18. November 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8½ Uhr: Réunion dansante.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 6½ Uhr: Eine Palastrevolution.  
**Rödelheim-Theater.** Abends 7 Uhr: Raisen wider Raisen.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Lokal-Gewerbeverein.** Abends 8 Uhr: Vortrag.  
**Wiesbadener Fechtclub.** 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.  
**Verein Teutonia.** Versammlung im Vereinslokal.  
**Spar-Verein Eintracht.** 8 Uhr: Einlage-Abend.  
**Kölnerischer Steinographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Übung.  
**Stemmer- und Ring-Club Alblettia.** 8½ Uhr: Vereinsabend.  
**Bayero-Verein Bavaria.** Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.  
**Gesellschaftsverein.** Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.  
**Verein Wiesbadener Wildhauer.** Abends 8½ Uhr: Vereins-Abend.  
**Krieger- u. Militär-Verein.** Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.  
**Eurn-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.  
**Männer-Tanzverein.** 8½ Uhr: Übung der Techtriebe.  
**Eurn-Gesellschaft.** Abends 8½ Uhr: Gesellige Zusammenkunft.  
**Evangelischer Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Kathol. Gesellen-Verein.** 8 Uhr: Sparfeste geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.  
**Männer-Gesangverein Anton.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Sängerchor des Wiesbadener Lehrervereins.** 8 Uhr: Concert u. Ball.  
**Männer-Quartett Hilaria.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Flora.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Victoria.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Fidelitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft Edelweiß.** Abends: Gesellige Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Fidelio.** Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.  
**Gesellschaft vereinigter Bogenbauer.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Maler- u. Lackier-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Wiesbadensta.** Abends 9½ Uhr: Sitzung.  
**Autoclub Wiesbaden.** Gesellige Zusammenkunft.  
**Wibelkränzchen für höhere Schulen** (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2½ Uhr: Geistl. Zusammen. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Witterung Aussflug.)  
**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.** 8½ Uhr: Gebetsstunde.  
 Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Bevredigung.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 3—6 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends 8½ Uhr: Gebetsstunde.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag, 19. November. 25. Sonntag nach Trinitatis.  
**Marktkirche.** Frühgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Biemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Friedrich.  
 Amtswoche.  
**Marktkirchengemeinde.** Pfr. Biemendorff: Sämtliche Amtshandlungen.  
 Mittwoch, den 22. November. Buß- und Betttag.  
 Militärgottesdienst 8½ Uhr: Din.-Pfr. Künge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Biemendorff.  
**Militärgemeinde.** Samstag, den 25. November, Abends 5½ Uhr: Beichte und Abendmahl. Din.-Pfr. Künge. Bibelstunde am Dienstag fällt aus.  
**Bergkirche.** Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Lieber (Mädchen). Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Beesenmeyer.  
 Mittwoch, den 22. November. Buß- und Betttag.  
 Worm. 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer (Hauptgottesdienst mit Abendmahl). Neukirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber.  
 Beerdigungen: Pfr. Friedrich.

**Evangelisches Vereinshaus,** Platterstraße 2. Sonntagsschule: Worm. 11½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Bibelstunde: Montag Worm. 10 Uhr.

### Katholische Kirche.

Sonntag, den 19. November. 26. Sonntag nach Pfingsten.  
 1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6½, Militärgottesdienst 7½, Kindergottesdienst 8½, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr: Sakramentalische Andacht mit Umgang. Abends 6½ Uhr: Andacht zu Ehren der hl. Elisabeth. An den Wochen- tagen sind heil. Messen um 6½, 7½, 9½ und 9¾ Uhr. Dienstag und Freitag 7½ Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4 bis 7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte. Die Collecte in sämtlichen Gottesdiensten des heutigen Tages ist für den Elisabethen-Verein zur Unterstützung der Armen und Kranken bestimmt. Wegen seines schönen Zweckes sei der Verein dem besonderen Wohlwollen empfohlen.  
 2) **Kapelle im St. Josephshospital** (Langenbeckstraße). Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3½ Uhr Andacht.  
 3) **Kapelle der barnherzigen Brüder** (Schulberg 7). Sonntag und Montag, Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.  
**Akkatholischer Gottesdienst.** Kirche: Friedrichstraße 28.  
 Sonntag, 19. Nov., Worm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 117, 135.  
 Mittwoch, den 22. November. Buß- und Betttag.  
 Wormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Lieder: 93, 110, 149. W. Krimmel, Pfr.

**Evangelisch-luth. Gottesdienst.** Adelheidstraße 23. Sonntag, 19. Nov. (25. Sonntag nach Trinitatis), Worm. 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Standenmeyer.

**Russischer Gottesdienst.** Kapellenstraße 17. Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Worm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.  
**Baptisten-Gemeinde.** Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 19. Nov., Worm. 9½ Uhr: Predigt: Nachm. 4 Uhr: Predigt Worm. 11 Uhr: Kindergottesdienst: Abends 7½ Uhr: Jünglingsverein. Montag Abend 8½ Uhr: Bibelstunde (Col. 3, S. 12—25). Mittwoch, den 22. Nov., Wormittags 10 Uhr: Bestunde. Prediger Millard.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.** Sonntag, den 19. Nov., Worm. 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaal des neuen Rathauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Die zehn Gebote III.“ Autorität und „Weiß Lied No. 23 und 212.“ Prediger Knellwolf aus Mainz. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

**English Church Services.** Nov. 19. XXV. Sunday after Trinity. 10 Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Evening Prayer and Sermon. Nov. 22. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Nov. 24. Friday. 4. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

**Dampfer-Nachrichten**  
 der Hamburg-Americanischen Dampfschiff-Aktien-Gesellschaft.  
 Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend **W. Becker, Langg. 33.** Dampfer „Kehrwieder“, von New-Orleans nach Hamburg zurückkehrend, ist am 15. November, 3 Uhr Nachmittags, Schiffs passirt. Postdampfer „Polynesia“ ist am 14. November, 9 Morgens, von Hamburg via Philadelphia in Baltimore angelommen. Postdampfer „Gellert“, von New-York nach Neapel und Genua bestimmt, ist am 15. November, Nachmittags, Gibraltar passirt.

**Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.** Mittheilung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

**19. Nov.:** vorwiegend trübe, frostig, Niederschläge, lebhafter Wind.

**Versteigerungen, Submissionen und dergl.** Versteigerung von Mobilien etc. im Versteigerungsorte Dorotheistraße 11/13, Mittwoch 12 Uhr. (541, S. 17).

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 18. November. 226. Vorstellung. (32. Vorstell. im Abonnement)

### Eine Palastrevolution.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Stowrounek.

Regie: Herr Köhly.

Personen:	
Weibrecht, Professor der Literaturgeschichte	Herr Grobecker.
Eugenie, seine Frau	Herr Santen.
Ulli	Herr Lipski.
Alfred, eand. jur.	Herr Neumann.
Florence Farber	Herr Eisler.
Dr. Hans Neuland,	Herr Rodius.
Zindeisen,	Herr Terdeich.
Heimann,	Herr Greve.
Cohnheim,	Herr Behge.
Bernstorff, Musikreferent	Herr Schön.
Grau Evelyn Schweiger	Herr Wolff.
Herr Amélie Naumann, ihre Gesellschafterin	Herr Ulrich.
Grau Bade, Neulands Wirthin	Frau Arndt.
Auguste, Dienstmädchen bei Professor Weibrecht.	Herr Koller.
Ein Redaktionsdiener	Herr Büssard.
Erster Dienstmann	Herr Brünning.
Zweiter Dienstmann	Herr Spieß.

Ort: Während der ersten drei Akte: Berlin; im vierten Dresden.  
 Zeit: die Gegenwart.

Aufzug 6½ Uhr. Ende 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 19. November: **Mauerblümchen.** Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

### Residenz-Theater.

Samstag, 18. November. Zum ersten Male: **Raisen wider Raisen.** Schauspiel in 4 Akten von Richard Grelling.  
 Sonntag, 19. November: **Der unglaubliche Thomas.** Vorher: Ein delikater Auftrag.

**Reichshallen-Theater,** Stiftstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

**Mainzer Stadttheater.** Samstag: Der Meister von Palmyra.  
**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Samstag: Der Troubadour — Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Orpheus. Abends 7 Uhr: Das Willus. — **Schauspielhaus.** Samstag: Nache. — Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Raub der Sabinerinnen. Abends 7 Uhr: Ariembilde.



No. 541. Morgen-Ausgabe. Samstag, 18. November. 41. Jahrgang. 1893.

### Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der  
1. Beilage: Von Bruderhand. Roman von Doris Freiin  
von Späthigen. (11. Fortsetzung.)

### Aus Stadt und Land.

**Zur Erinnerung.** Mit dem Übergange der Fürsten im Westen Deutschlands von Napoleon zu den Alliierten war der von Napoleon illegal gegründete Rheinbund selbstverständlich zu Ende. Seine formliche Auflösung erfolgte am 18. November 1813. Momentlich von Seiten Österreichs und seines für spätere Zeit wohl bedachten Ministers Metternich erfuhrn die Fürsten, die zum Theil sich erst auf ihr Deutschtum zu beflissen aufzogen, als ihre Truppen bereits zu den Alliierten übergegangen waren, eine sehr günstige Behandlung. Allerdings wurden eine Anzahl von Fürsten ganz beleidigt, so der Großherzog von Frankfurt, die Fürsten von Isenburg und von den Lehen, und auch dem König von Sachsen wurden einzelne Gebietstheile genommen, allein das geschah nur bei den am stärksten kompromittierten und denen, die kleinere Gebiete ihr eigen nannten; dagegen erhielt der König von Württemberg, der sich selbst nach Napoleons Sturz noch sehr französischfreudlich zeigte, nicht nur die Beibehaltung des Königstitels zugesichert, sondern man versprach ihm auch eine Entschädigung für die Opfer, die von ihm gefordert werden könnten. Von den der Allianz betretenden Fürsten wurde nichts weiter gefordert, als daß sie Truppen stellen und sich einer künftigen neuen Einrichtung Deutschlands nicht widerlegen sollten. Vor dieser drohten sie nicht mehr bangen zu sein; jetzt, nachdem man das Schwerste überwunden hatte, war von den Rechten des Volkes keine Rede mehr, am wenigsten aber von den Ideen, die von der französischen Revolution emporgeschwemmt waren und welche für den Despotismus eines Metternich einfördern nicht existirten.

**Zur Bahnhof-Sperre.** Ein schon im Abendblatt kurz erwähnter Erlass des Ministers der öffentlichen Arbeiten Herrn Thielien an die Kal. Eisenbahndirectionen lautet: "Vielelei Beschwerden in der Presse über die bei Abiverrung der Bahnsteige sich ergebenden Unstetigkeiten veranlassen mich, der Königlichen Eisenbahndirection zur Pflicht zu machen, dieser Angelegenheit eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Wenn auch die Beschwerden häufig übertrieben sein mögen, so scheint es doch, daß auf einzelnen Bahnhöfen die Einrichtungen zur Absicherung nicht in zweckmäßiger Weise getroffen sind, in anderen Fällen Seiten der Bahnsteighäuser und des sonst bei der Abiverrung beteiligten Personals nicht mit der erforderlichen Rücksicht gegen das Publikum vor-gegangen wird. Es wird sich deshalb empfehlen, nicht nur die zur dortigen Kenntnis kommenden Beschwerden, wenn erforderlich, an Ort und Stelle zu prüfen, sondern auch den Mitgliedern und Hülfsarbeitern der Direction wie der Betriebsämter zur Pflicht zu machen, bei den Revisionsreisen ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, ob und inwiefern bei der Absicherung der Bahnsteige im Einzelnen Mängel hervortreten bzw. Grund zu Beschwerden des Publikums gegeben wird. Aus Anlaß besonderer Fälle mache ich noch darauf aufmerksam, daß Reisende, welche wegen Verspätung eine Fahrkarte nicht mehr haben können, an dem Betreten des Bahnsteigs nicht verhindert werden dürfen, in diesen Fällen jedoch dem betreffenden Schaffner oder Zugführer Mittheilung zu machen ist. Binnen zwei Monaten erwarte ich Bericht darüber, ob und welche Unstetigkeiten bei der Durchführung der Bahnsteigsperrre hervorgetreten und in welcher Weise dieselben abgestellt sind. Soweit etwa allgemeine Erlasse einer sofortigen Abhülfe in Frage kommen, sind entsprechende Anträge bald hierher zu richten." Der Minister hat damit die mehrfach erhobenen Beschwerden in allgemeiner Weise berücksichtigt. Die neu nach englischem und amerikanischem Muster getroffene Einrichtung ist sicherlich ein sehr weisenhafter Fortschritt im Eisenbahnbau, zumal sie es ermöglicht, die Gefahr für das Leben zahlreicher Schaffner außerordentlich zu vermindern. Aber diese Einrichtung muß so getroffen werden, daß sie nicht die unbedingt erforderliche Rücksicht auf das bahnreirende Publikum und dessen berechtigte Bedürfnisse und Gewohnheits-Anforderungen beeinträchtigt. Die Staatsbahnen sind des Publikums wegen da, nicht das Publikum der Bahnen wegen.

**Getreidegewicht.** Auf Grund der in 7 Kreisen innerhalb des ehemaligen Herzogthums Nassau vorgenommenen Abmessung und Abwiehung des Getreides aus der 1893er Ernte sind die Normalgewichte der

eingelassenen Fruchtgattungen wie folgt ermittelt worden: 1. Roher Weizen für das hl. = 76 kg, 2. Weiziger Weizen für das hl. = 78 kg, 3. Korn für das hl. = 73 kg, 4. Gerste für das hl. = 62 kg, 5. Hafer für das hl. = 44 kg.

**Über das Erfrieren der Pflanzen.** In Wald und Feld bemerkt man jetzt schon die Spuren der ersten kalten Nächte; überall findet man erfrorene Pflanzen oder Pflanzenteile, deren eigenartiger Anblick beweist, daß sie abgetorben sind, daß der Frost auf sie eine charakteristische Wirkung ausgeübt hat. Was an einer erfrorenen Pflanze am meisten und zuerst anfällt, ist, daß sie ihre Elastizität vollständig eingebüßt hat. Biegt man ein erfroenes Blatt, so entsteht eine bleibende Falte, das Blatt hat die Fähigkeit verloren, die frühere Gestalt wieder anzunehmen. Ist das Blatt noch gefroren, so hört man beim Zerkleinern ein ähnliches Geräusch wie beim Brechen förmigen Eisens, und in der That ruht dieses Knirschen auch von kristallinem Eisher, welches sich im Innern des Blattes gebildet hat. Erhöht sich dann während des Tages die Temperatur, so thauen die gefrorenen Pflanzenteile allerdings auf, die meisten derselben erhalten aber auch dann nicht mehr die Elastizität, welche sie vor dem Frost besessen hatten. Die Blätter und die unverholzten Stengelhäute häugen schlaff herab, zeigen auch ein anderes Grün und sind viel durchscheinender, als sie früher waren. Allmählich schrumpfen diese Pflanzenteile ein, vertrocknen und nehmen eine braune oder schwärze Farbe an. Über den Vorgang des Erfrierens hatte man sich, wie der "Meichsanç" ausführt, früher sehr verschiedenartige Ansichten gebildet. Am meisten hatte sich folgende Geltung verschafft: Der wässrige Zellsaft der Pflanze erstarzt zu Eis; das Eis nimmt jedoch einen größeren Raum an, als der flüssige Zellsaft hatte, und infolgedessen werden die Wände der Zellen zerrißt und gesprengt, ganz ähnlich wie die Glasswand einer Flasche, in welcher Wasser gefroren ist. Ein Gewebe, dessen Zellen zerrißt sind, können aber seinen Funktionen nicht mehr nachkommen; auch entströme der Zellsaft aus den Zellkammern einer austrocknenden Pflanze, und man sieht infolgedessen die nach dem Erfrieren wieder angethannten Blätter und Stengel nicht nur weich und unelastisch, sondern auch mit einer wässrigen Schicht überzogen, welche nicht mehr ins Innere zurückkehrt. — Diese Theorie scheint auf alle beobachteten Fälle prächtig zu stimmen, der Kritik und der genaueren Untersuchung jedoch konnte sie auf die Dauer nicht standhalten. Man fand zunächst bei mikroskopischer Forschung, daß bei dem Erfrieren nie ein Bereichen oder Verzerrigen der Zellwände stattfindet. Bei eintretender Kälte wird nämlich aus den bläschenförmigen Zellen, aus welchen sich der Körper der Pflanze aufbaut, Wasser in die dazwischenliegenden Luftgänge ausgepreßt, und in diesen Luftgängen erfolgt dann das Erfrieren des Wassers zu Eis, so daß also hierdurch die Pflanze keinen mortalen Schaden erleidet. Tritt dann wieder Wärme ein, so wird das ausgeschiedene Wasser durch die Thätigkeit des Protoplasmas, des lebenden Agens in jeder pflanzlichen und thierischen Zelle, wieder in die Zellkammer aufgenommen. Wird dagegen die Kälte so stark, daß schließlich auch noch das wenige im Innern des Protoplasmas zurückgehaltene und für dessen Bestand unumgänglich nothwendige Wasser zu Eis erstarzt, so ist eine Verzerrung des molekularen Baues die natürliche Folge oder mit anderen Worten: das Protoplasma der betreffenden Zellen ist durch den Wärmeverlust gefroren worden. Hiermit ist auch der Unterschied zwischen Gefrieren und Erfrieren der Pflanzen erklärt und zugleich die alte Erahrung der Gärtner bestätigt, daß das Gefrieren der Pflanze nicht nothwendig auch das Erfrieren zur Folge haben muß. Denn gerade der Punkt, warum eine Pflanze schon bei wenigen Kältegraden zu Grunde geht, während andere die stärksten Kälte unbeschadet überstehen, war früher unerklärt geblieben. Wir müssen eben annehmen, daß die verschiedenen Pflanzen sich in Bezug auf ihr lebenspendendes Protoplasma sehr verschieden verhalten. Gerade so wie es Tiere gibt, die bei Einreten von Frost wie tot erscheinen, bei Rückkehr von Wärme oder auch mit beim Erscheinen von Sonnenstrahlen sofort wieder zum Leben erwachen, ebenso kennen wir Pflanzen, die, wenn sie sogar während der Bildung von Blüthen und Früchten vom Frost überrascht sind, ihr Wachsthum sistieren und es nach überstandenen hohen Kältegraden wieder fortsetzen, als wenn nicht eine monatelange Ruhepause eingetreten gewesen wäre. Ja, man kennt sogar Pflanzen, winzige mikroskopische Algen, welche selbst bei großer Kälte auf dem Schnee zu wachsen und sich zu vermehren vermögen, so vor Allem die bekannten Erreger des "rothen Schnees", welche oft in den Alpen oder in polaren Gebieten weit hin die Firn mit prächtiger rosa Farbe schmücken.

## Savins - Nachrichten.

(Kleine kostliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

\* Das Stiftungskonzert des Gesangvereins "Wiesbadener Männerklub", welches am Sonntag, den 19. d. M., im gärtnerisch prachtvoll geschmückten "Winteraal" abgehalten wird, verspricht, dem vorliegenden Programm nach zu urtheilen, außerst ansehnlich zu werden. Es enthält außer mehreren Instrumentalnummern sechs Männerchöre von Abt, Reichmann, Weil, N. v. Wilm, L. Seibert und M. v. Weinzierl, ein Trio für Violin, Cello und Klavier, ein Solo für Mezzosopran, ein Violin- und ein Cello-Solo, sodann ein humoristisches Duett für Tenor und Bariton. Als Schlussnummer des sehr feinsinnigen Programms ist ein ergötzliches Theaterstückchen: "Der gerade Weg der beste" von Aug. v. Koebel, welches nur von Vereinsmitgliedern gespielt wird, vorgegeben; somit ist verschiedene Geschmacksrichtungen Rechnung getragen worden. Dem Konzert folgt ein solennier Ball. Da die Veranstaltungen des "Männerklubs" sich stets eines schönen Verlaufes und zahlreichen Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch über diesem schönen Feste wohl ein günstiger Stern warten und hierdurch das Streben des wackeren Vereins und seines Dirigenten volle Würdigung erfahren.

\* Die Beitrags-Erläuterungen zum Wiesbadener Karneval-Verein "Karrolla" machen so erfreuliche Fortschritte, so daß der Verein bei seiner Tagung wohl mehrere Hundert Mitglieder zählen wird und somit die Hoffnung vorhanden ist, daß in der kommenden Fastnachtszeit im Karneval alle Kloster vertreten sind und dem Karnevalgeist der Garaus gemacht wird. Es sollen repräsentationsfähige, humorvolle und finanziell günstige Persönlichkeiten an die Spieze treten.

## Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

\* Zur Markthallenfrage. Der in der gestrigen Morgennummer des "Tagblatt" enthaltene Vorschlag, die Markthalle auf dem Terrain des alten Marktschulhauses mit Hinzuziehung des sogenannten Lauterbachischen Terrains zu errichten, würde ohne Zweifel diese Frage am richtigen lösen, wenn der dadurch erzielt werdende Platz groß genug wäre, um eine für eine Reihe von Jahren ausreichende Markthalle herstellen zu können. Zur Aufführung in dieser Beziehung veröffentlichten wir die Ausführungen des Herrn Stadtverordneten Flindt in seinem für die Accis-deputation ausgearbeiteten Referat bezüglich der Markthallenfrage. Darin ist gesagt: "Das Lauterbachische Terrain anlangend, so kommen dabei folgende Erwägungen in Betracht: Bebauungsübersicht über die gesamten Platzverhältnisse ist eine Grundrissskizze angefertigt worden. In dieser Skizze ist, von dem neuen Ackerischen Hause in der Delaspstraße beginnend, eine neue Straßentrichthlinie in rother Schraffur eingetragen; dieselbe ist bis zu dem alten Ackerischen Hause an der Burgstraße fortgeführt und damit die Platzgröße für die Bebauung des Lauterbachischen Terrains bestimmt. Die Festlegung dieser geplanten Straßentrichthlinie würde ohne Zweifel mit den Anliegern um so leichter zu vereinbaren sein, weil es sich hier im Wesentlichen nur um den Austausch von Grundflächen handelt, wodurch die Besitzer vorteilige Baupläätze gewinnen würden. Das auf solche Weise sich arondirende Bau-Grundstück eignet sich ganz besonders zur Errichtung eines monumentalen Bauwerks als Gegenstück zum Rathaus. Dieser Bau würde bei einer Entfernung von 20 Metern links von der Kirche und durch Freilassung eines Straßenzuges von 15 Metern Breite auf der anderen Seite eine Frontlänge von 35 Metern erhalten können. Bei Festhaltung der Fluchtlinie des Rathausbaues würde das Gebäude ca. 55 Meter Bauteile erhalten können. Ein würdiger Abschluß der Straßenzüge hinter der evangelischen Kirche und dem Lauterbachischen Terrain würde durch eine derartige Bebauung erzielt und der Platz vis-à-vis dem Königlichen Schloß seiner eigenlichen Bestimmung, als öffentliche Anlage an dienen, zugeführt werden. So würde sich dieser Platz zu einem der schönsten der Stadt gestalten. Wollte man an dieser Stelle ein städtisches Verwaltungsbüro mit dahinter liegender Markthalle errichten, so ergäben sich dafür etwa folgende Maßnahmen: Das Gebäude müßte den vorderen Theil des Grundstücks mit einer Minimallänge von 15 Metern einnehmen und im Aufriss der Architektur des Rathauses entsprechend durchgeführt werden. Im Vorderhof nach drei Seiten erkerartig gehalten und die hier zu schaffenden Räume vorzugsweise für den Blumenhandel geeignet, könnten die beiden oberen Stockwerke die Büros des Accisamtes, des Pfandamtes nebst Aufbewahrungsräumen, auch wohl noch die des Gas- und Wasserwerks aufnehmen. Dadurch würde die Verwertung des Accis- und Viehhausegebäudes und des alten Rathausbaues erreicht werden. Allein der Ausführung dieses Projekts steht der Umstand entgegen, daß die eigentliche Markthalle dann nur mit einem Flächenraum von 1400 Quadratmetern bereitstellt, dem Bedürfnis nach einer für längere Zeit ausreichend großen Markthalle sonach nicht entsprochen werden könnte, und das wir schon nach kurzer Zeit vor der Frage der Errichtung einer zweiten Halle stehen würden. In einer Halle von 40 auf 30 Meter Länge und Breite würden im höchsten Fall nur 870 Stände geschaffen werden können. Anderseits muß bei diesem Projekt in Berücksichtigung kommen, daß dieser Platz verfügt seiner Lage für die Errichtung einer höheren Schule von unzähligbarem Werthe ist, weil ein gleich guter und geeigneter Platz für diesen Zweck mitten in der Stadt nicht mehr erworben werden kann. Aus diesem Grunde wird von der Errichtung einer Markthalle auf dem Lauterbachischen Terrain abgesehen werden müssen." Diese Ausführungen ist wenig hinzuzufügen. Wenn wir eine Markthalle bauen, muß sie, um dem Bedürfnis auf längere Zeit zu genügen und um nicht in sehr kurzer Zeit abermals vor die Frage der Errichtung einer zweiten Markthalle mit neuer Verwaltung gestellt zu sein, einen Flächenraum von mindestens 22-2400 Quadratmetern bieten.

\* Zur Stadtverordnetenwahl. Zum ersten Mal seit der Gründung der neuen Städteordnung ergibt an die Bürgerschaft die Wahlforderung, Ergänzungswahlen der Stadtverordneten-Versammlung zu nehmen und damit zu zeigen, daß sie am Platze ist, wenn es gilt, die Kandidatenlisten, als dies bei früheren Wahlen zur Stadtvorstellung der Fall war, ist aufgestellt worden, veranlaßt durch die neue Steuergesetzgebung, vor Allem aber auch durch die Thatache, daß sich Bürgerschaften zusammengefunden haben, welche kein politisches Ziel in unserer Gemeindevertretung hören wollen. Wer unabhängig seinen grünen Weg gehen kann und ein warmes Herz besitzt für Wohl und Wehe unserer Vaterlandes Mann! so sagte sich auch die große Gruppe von Einwohnern, die zum weithin Bezirkverein zusammengefunden hat. Das Heil Wiesbadens liegt nicht ausschließlich im Kurviertel, wenn wir auch angeben, daß dieses einen wichtigen Faktor bildet für unser gesellschaftliches Leben. Zu einem schönen Bilde gehört aber auch ein schöner Salmen und diesem, der besonders nach Weinen zu das lobende Beinwort nicht bedient, mehr Liebe und Aufmerksamkeit zu verschaffen, ist Ziel und Zweck unseres Vereins. Auf Grund dieser Überlegung hat der westliche Bezirkverein seine Kandidatenliste aufgestellt. Jeder Einwohner Wiesbadens kann unserer Liste seine Stimme geben und in dem Bemühtsein ruht nun, daß die von uns aufgestellten Kandidaten nicht die Absicht haben, den Spieß herumzudrehen und dem sogenannten Kur- und Fremdenviertel eine ähnliche Behandlung anzubieben zu lassen, wie sie den westlichen Quartieren bislang zu Theil geworden ist. W. B. V.

\* Wiesbaden, 17. Nov. Preisgekrönt wurden auf der Weltausstellung in Chicago weiter folgende Firmen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden: In der Sammelanstellung des Ingenieurwesens: Karl Baer, Architekt und Bauunternehmer, Elsbill; J. F. Bergmann, Wiesbaden. In der Gruppe für Thonwaren und Majoliken: Merselbach u. Wit, Grenzhausen; Reinhold Hanke, Höchst. In der Gruppe für Glas und Glaswaren: Friedrich Bismann, Wiesbaden.

## Sitzung der Stadtverordneten

vom 17. November 1893.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des stellvertretenden Stadtverordneten-Vorsitzers Herrn Landesbaudrath Neusch 36 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Böhl, Bürgermeister H. E. Beigeordneter Körner und Rathsrath Beckel, ferner Herr Sekretär Kosalewski als Protokollführer.

Bon einer Einladung des "Männer-Turnvereins" zu seinem am nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Schauturnen nimmt die Versammlung Kenntnis.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gelangt ein neuer Vorschlag des Herrn Agenten J. Meier hier über die Errichtung der Markthalle auf der Hochstätte zur Verleihung. Herr Neusch empfiehlt diese Eingabe mit derjenigen des "Altstadtvereins", die auf der Tagesordnung steht und die Herstellung einer Straßenverbindung Kirchgasse-Schwalbacherstraße mit Benutzung des erweiterten Theiles der Hochstätte und der oberen Strecke der kleinen Schwalbacherstraße betrifft, zusammen zu behandeln. Herr Flindt beantragt die Überweisung der Eingabe an die Markthallen-Kommission. Herr Kalbrenner beantragt Einslegung einer besonderen Kommission zur Beratung des Durchbruchs auf der Hochstätte. Der Herr Oberbürgermeister bitte, die Eingabe mit einfach an den Magistrat zu verweisen, der weiß nicht, was er damit thun solle, nachdem die Stadtverordneten beschlossen hätten, von der Hochstätte als Platz für die Markthalle abzusehen, und nachdem sie den Vorstoß des Magistrats, den Durchbruch über die Hochstätte im Auge zu halten, abgelehnt hätten. Wenn nicht der Kalbrenner'sche Antrag angenommen würde, dann empfiehlt es sich, die Beratung so lange auszuschieben, bis Herr Meier das in Aussicht gestellte weitere Material vorgelegt habe. Herr Neusch beantragt die Überweisung der Eingabe an den vereinigten Bau- und Finanz-Ausschuß und die Thätigkeit der bisherigen Kommission in dieser Richtung einzustellen. Herr Kalbrenner bitte davon abzuweichen, die Bahnbauverbindung nach der Walmühle mit dem Durchbruchs-Projekt zu verquicken. Herr Dr. Gerlach spricht sich gegen eine Änderung der Trassirung der elektrischen Bahn aus. Der Herr Oberbürgermeister bitte, in erster Linie zu erwägen, ob die Stadt in der Lage wäre, für eine Verbesserung, die an und für sich ganz wünschenswerth sei, für ein solches Experiment 1½ Millionen aufzuwenden. So weit er die Stimme des Magistrats kennt, ist derselbe nicht der Ansicht. Nicht weil man gegen das Projekt voreingenommen wäre, oder der Hochstätte die Umwandlung nicht gönne, nicht aus den Gründen habe der Magistrat das Meier'sche Projekt abgelehnt, sondern weil es sich um eine Sünde handle, an die man unter den heutigen Verhältnissen nicht zu denken könne. Der Magistrat habe mit vollem Benützen den Beschluss gefaßt, weiter keine Beratung zu nehmen, auf die Sache einzugehen. Der Magistrat sei ja zu einem Durchbruch gekommen, der 200.000 fl. erfordert hätte. Auf Antrag ihres Finanz-Ausschusses habe die Stadtverordneten-Versammlung beschlossen, auf einem Durchbruch überhaupt abzusehen. Es wäre doch wunderbar, wenn jetzt die Versammlung dem Magistrat zunehmen wollte, auf das Millionen-Projekt einzugehen. Wenn aber die Versammlung entgegen ihrem früheren Beschlüsse, bereit sei, den Durchbruch zu machen, der nicht so viel koste, dann würde der Magistrat bereits ein detailliertes Projekt vorzulegen. Mit Rücksicht auf die Ausführungen des Herren Oberbürgermeisters löst Herr Kalbrenner seinen früheren

## Aus dem Gerichtssaal.

Der Antrag fallen und stellt den neuen Antrag, von Millionen-Projekten wie das Meier die abziehen und den Magistrat zu ersuchen, ein billiges Projekt zu einem Durchbruch von der Kirchgasse über die Hochstraße vorgulegen. Herr Dr. Erbach bemerkt noch, das Projekt des Herrn Meier verdiene geprüft zu werden, und stellt einen dahingehenden Antrag. Nach dieser Diskussion wird von dem Herrn Vorsitzenden die formelle Frage gestellt, ob die Versammlung in dieser Sitzung über diesen Gegenstand berathen und beschließen wolle. Die Abstimmung ergibt, daß an der dazu erforderlichen 2/3-Majorität zwei Stimmen fehlten. Der Gegenstand wurde deshalb auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

Der Antrag des Magistrats, betreffend die Erhöhung des Schlachthauszinses hinsichtlich der Stall- und Marktgebühren für die Zeit vom 1. April 1894 ab, wird angenommen, nachdem Herr Hees zur Begründung dieses von der Schlachthaus-Deputation ausgehenden Antrags angeführt hatte, daß die Deputation mit den jetzigen Gebühren nicht mehr auskomme.

Der Magistrat hat die Absendung einer Petition gegen die beabsichtigte Einführung der Weinsteuer beschlossen. Die Stadtverordneten-Versammlung schließt sich diesem Vorgehen einstimmig an. Letzteres soll in der Petition selbst ausdrücklich erwähnt werden.

In die Tagesordnung eintretend, werden a) ein Baugesuch des Fabrikanten und Stadtverordneten Herrn Chr. Kalkbrenner wegen Errichtung einer Scheuer im Distrikt "Haengarten" nach abgeändertem Bauplan sowie Einrichtung des Grundstücks mit einer Mauer und die dagegen gerichtete Beschwerde des Herrn Feiz, b) ein Baugesuch des Schuhmachers Herrn Ph. Schärdt wegen Belassung eines bestehenden Stallgebäudes im Distrikt "Schiersteinerlach" gegen Sicherung des Widerstands durch Caution statt des früher bedingungen Stockbuchseintrags dem Bau-Ausschuss zur Vorprüfung und Berichterstattung überwiesen.

Die Neuwahl von je drei Mitgliedern und Stellvertretern der Werbe-Mauterungs-Kommission und der Taxatoren für die nächsten sechs Jahre gemäß § 13, 14 und 25 des Werbe-Mauterungs-Reglements vom 12. Juni 1875 ergiebt die Wiederwahl der seitherigen Mitglieder und Stellvertreter, nur werden an Stelle des aus Gewindestruktionsen zurücktretenden Mitgliedes Herrn Rentners Wilhelm Cron Herr Landwirth Wilhelm Kimmel als Mitglied und an Stelle des verstorbenen Stellvertreter Herrn Daniel Kraft und Hoch. Karl Burd die Herren Ph. A. Schmidt und Reinhard Hauff als Stellvertreter gewählt.

Die Wahl zweier Beisitzer in den für die Stadtverordnetenwahl zu bildenden Wahlvorstand der 3. Wähler-Abtheilung an Stelle der Herren A. Mengaud und H. Hirsch, welche Krautheisbalber abgelehnt haben, fällt auf die Herren Stadtverordneten L. Walther und A. Hermann.

Das Baugesuch des Vorstandes des Paulinenstifts wegen Errichtung eines Anstaltsgebäudes an der Schiersteinerstraße wird unter besonderen, vom Magistrat festgesetzten Bedingungen genehmigt. (Berichterstatter: Herr Stadtverordneter Dödman.)

Das Gesuch des Vorstandes der hiesigen "Tavezier-Zunft" um neutrale Hergabe eines städtischen Schulzimmers nebst Heizung und Beleuchtung für die von der Zunft errichtete Fachschule wird, nach dem der Antrag vom Magistrat aus früher bereits mitgeteilten Gründen schon abgelehnt worden ist, auch von den Stadtverordneten zurückgewiesen, indem dieselben sich den Motiven des Magistrats anschließen.

Bezüglich der Eingabe des "Bezirksvereins Alsfeld" wegen Herstellung einer Straßenvorbindung Kirchgasse-Schwalbacherstraße mit Benutzung des erbreiteten Theiles der Hochstraße und der oberen Strecke der kleinen Schwalbacherstraße beschließt die Versammlung, den Magistrat zu ersuchen, ein dahingehendes Projekt auszuarbeiten und vorgulegen.

## Vermischtes.

\* **Die Sonne als Heilmittel.** Eine in England erscheinende medizinische Zeitschrift erzählt, daß ein Arzt in San Francisco, ein gewisser Thomy, bei verschiedenen Hautkrankheiten, bei denen alle beizenden Mittel unwirksam geblieben waren, sich mit Erfolg der Sonnenstrahlen als Heilmittel bedient habe. Schon vor einigen Jahren sei es einem Londoner Arzte gelungen, mit Hilfe der Sonnenstrahlen ein braunes Untermal fortzufassen, das das Gesicht einer Lady verunzierte. Wenn man in London mit dem Bischof durch Nebel geträumt hätte, das man dort zwei Drittel des Jahres hindurch hat, solche außerordentlichen Heilwirkungen erzielt — was würde man dann erzielt haben mit der herrlichen italienischen oder gar mit der heißen afrikanischen Sonne erzielen können?!

\* **Aus amerikanischen Witblättern.** Edwin: "Was denken Sie von jenem Künstler, der Spin gewebe so natürlich auf die Zimmerdecke malte, daß sein Dienstmädchen in Verwirrung geriet, da sie bei aller Anstrengung nicht wegbrachte?" — Angeline: "Ja, so einen Künstler mag's schon einmal gegeben haben, aber so ein Dienstmädchen nie." — "Was würden Sie sagen, wenn ich Sie um zehn Dollars anprechen würde?" — "Doch Sie sehr herabgekommen sein müssen, alter Knabe." — "So, dann bitte ich Sie um die zehn Dollars. Ich fürchte, Sie würden sagen, daß Sie keine haben." — Dr. Blunt: "Klagt Ihr Gemahl noch über Kopfschmerzen?" — Mrs. Amsterdam: "Sein Kopf thut ihm nicht weh. Aber er kommt mir so lästig und dummi vor." — Dr. Blunt: "Ich freue mich, das zu hören. Ich sehe, daß er wieder in seinem normalen Zustand zurückkommt, und in wenigen Tagen wird er völlig hergestellt sein." — Auf der Chicagoer Weltausstellung. Besucher: "Warum haben Sie diesen Mann verhaftet?" — Garde: "Er hat irgendwo eine Waffe hervorgerufen." — Besucher: "Wie hat er das eigentlich angestellt?" — Garde: "Steckt den Kopf in den Frauenpalast hinein und schreit mit aller Kraft: 'Eine Maus!'"

— **Schwurgericht.** In der gestrigen Sitzung wurde über die Anklage gegen den Eisenbahn-Rottenarbeiter Johann Gardoll von Elville wegen Meineids verhandelt. Als öffentlicher Auflöser fungirt Herr Erster Staatsanwalt Meyer, als Verteidiger des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Dr. Besener. Der Angeklagte ist am 26. Dezember 1865 geboren, verheiratet, nicht Soldat gewesen. Er ist am 26. September d. J. wegen schweren Diebstahls von der hiesigen Strafkammer zu 3 Jahren Justizhaus verurtheilt worden. Dieses Urtheil hat der Angeklagte mit der Revision angefochten und ist dasselbe deshalb noch nicht rechtskräftig. Der Angeklagte wird beschuldigt, am 21. März 1892 vor dem Schöfengericht in Elville einen vor seiner Vernehmung als Zeuge geleisteten Eid wissenschaftlich durch ein falsches Zeugnis verlebt zu haben. Der Angeklagte bat zu Anfang des Jahres 1892 bei dem Gendarmen Schmidt in Elville angezeigt, daß ihn der Landmann Reichert mehrere Male geschlagen habe. Der Gendarm nahm darüber ein Protokoll auf. Gegen den Landmann R. wurde darauf Anklage wegen Mißhandlung erhoben. Derselbe hat die That bestritten, er habe an einem Abend vor seinem Hause Leute gehört, sei vor sein Thor getreten und hätte, da es sehr dunkel gewesen, mit einer abgebrochenen Bohnenstange vor sich gehabt, aber nur am Boden hin, sodass er überhaupt nur jemanden an den Füßen hätte treffen können. Gardoll, als Zeuge vernommen, gab an, daß er an dem fragl. Abend Wasser geholt und, während er an dem Hause des Reichert vorübergegangen, von diesem dreimal geschlagen worden sei. Derselbe hätte ihn an die Hand getroffen und auch seine Uhr zerstochen. Auf Veranlassung des Gendarmen ließ sich Gardoll von Herrn Dr. Mestrum untersuchen. Der Arzt konnte aber weiter nichts finden als eine kleine Finger-Geschwulst, gegen welche er kalte Aufschläge verordnete. Das über diesen Verdacht ausgestellte Attest schien dem Gendarmen ungünstig, er veranlaßte den Gardoll, ein anderes Attest zu erwirken, gab aber dann die Anzeige ohne Attest weiter. In der Verhandlung vor dem Schöfengericht erklärte Gardoll auf die Frage, ob er ein Attest habe, er hätte keines verlangt. Die Frage, ob Gardoll von dem Reichert, der übrigens zu 50 Mt. Geldstrafe verurtheilt wurde, geschlagen worden ist oder nicht, spielt heute keine Rolle. Dagegen wird dem Gardoll der Vorwurf gemacht, daß er durch die Verneinung der Frage, ob er ein Attest besaß, einen Eid verlebt habe, da er in Wahrheit zwei Atteste besaßen hätte. Hente erklärt Gardoll auf diesen Vorwurf, er habe damals gelogen, er hätte die Atteste verloren, er wäre also mißverstanden worden und das Protokoll falsch. Da der Verteidiger des Angeklagten in seinem Plädoyer die Nichtigkeit des betreffenden Sitzungsprotokolls, insbesondere auch die Qualifikation des Protokollführers, eines Gerichtsschreiberanwalters, der inzwischen aus dem Justizdienste ausgeschieden ist, weil er während der fünfjährigen Vorbereitungszeit keine Praxis nicht gemacht hatte, bemängelte, so wurde auf Antrag des Herrn Staatsanwalts die Beweisaufnahme nochmals aufgenommen und beschlossen, darüber den Herrn Amtsgerichtsrath Hellbach in Elville zu vernehmen und denselben telegraphisch zu laden. Aus diesem Grunde wurde die Sitzung um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr bis 5 Uhr vertagt. Nach dem Sprache der Geschworenen wurde der Angeklagte Gardoll wegen fahrlässigen Meineids zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. (Heute, Samstag, Verhandlung gegen den Maurerarbeiter Karl Phil. Weber von Leitersbach wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg.)

## Letzte Nachrichten.

**Berlin, 17. Nov.** (Privat-Telegramm.) Laut "Deutscher Warte" beabsichtigt die Regierung eine Reform des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes nicht, dagegen erwägt dieselbe die Ausdehnung der Unfall-Versicherung auf das Kleingewerbe.

**Graz, 17. Nov.** Graf v. Hartenau, der frühere Fürst von Bulgarien, ist Mittags 12 Uhr gestorben.

## Marktbericht.

\* **Mainz, 17. November.** Bei sehr stillen Geschäften blieben die Preise für Weizen und Roggen unverändert. Nach Gerste ist die Nachfrage reger geworden, so daß die Preise gut behauptet blieben. Zu notieren ist: 100 Kilo Weizen (Rassanscher und Pfälzer) 15 Mt. 75 Pf. bis 16 Mt. 25 Pf., 100 Kilo Korn 14 Mt. — Pf. bis 14 Mt. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 16 Mt. 25 Pf. bis 16 Mt. 50 Pf., Untergröndete amerikanische Sorten — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., La Plata-Weizen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Russischer Weizen 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Französischer Roggen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Hafer (neuer) 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf.

## Goldmarkt.

**Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät** vom 17. November, Abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Credit-Action 270 $\frac{1}{2}$  — 271 $\frac{1}{2}$  Disconto-Commandit 168.60 — 169, Lombarden 85 — 85 $\frac{1}{2}$ , Gotthardbahn-Action 148, —, Laurahütte — Action 99.30, Bochumer —, Gelinschleifer 187, —, Harpener 124.30, 3 $\frac{1}{2}$ %, Borningiesen —, Schweizer Central —, Schweizer Nordost —, Schweizer Union —, 6 $\frac{1}{2}$ %, Mexikaner 61.90, 3 $\frac{1}{2}$ %, Mexikaner —, 5 $\frac{1}{2}$ %, Italiener 79.40 — 80, Italien: Mittelmeer 86.70, Ital. Meridion. 107.90 — 108.10, Staatsbahn 243 $\frac{1}{2}$ , Darmstadtier —, Dresdener Bank 130.50, Berliner Handelsgesellschaft 122 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$ %, Uraar —, Banque Ottomane —, Tendenz: stet.

# Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 17. Nov. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf. <b>Staatspapiere.</b>	5. Mex. E. Ob. Tehnt. # 49.	4. Pr.-Dux. St.-A. ult.	—	Zf. <b>Prior.-Obligation.</b>	4. Fkf. Hyp. S. XIV. # 103.
4. Dtsch. Reichs-A. # 106.45.	5. > 408r > 49.	4. Raab.-Oedenb.	> 41.75.	5. Albrecht Gold # —	3½ > 97.
3½ > » » 99.70.	3. » cons. inn. ult. # 18.50.	4½ Reichenb.-Pard.	> 155.12.	4. Silber fl. 77.50.	4. Hyp.-Crd.-V. # 101.60.
3. » » » 85.	4. Zf. <b>Städts. Obligationen.</b>	4. Gotthard-Bahn	> 148.	4. Böhm. Nord Gld. # 100.05.	4½ Ldw. Crdbk. Fkf. # 101.60.
4. Pr. cons. St.-Anl.	106.35.	4. Frankf. M. Lit. R. # 103.20.	4½ Jura-Simpl. Pr.-A.	4. West Slb. fl. 78.50.	4. Hyp.-B.k.i.Hb. # 100.70.
3½ > » » 99.80.	3½ N & Q > 98.30.	4. » St.-A. gar.	55.	4. Gold # 100.25.	3½ Meining. Hyp.-B. # 100.50.
3. » » » 85.	3½ 8 > 98.30.	4. Schweiz. Central	112.50.	5. Elisabeth stpf.	4. Nass. Ldkb. Lit. G. # 101.50.
4. Bad. St.-Obl.	103.80.	3½ T. v. 91 > 98.20.	4. Nordost	4. strf.	4. J F H K L. # 101.50.
4. » » v. 1886	104.50.	3½ Darmstadt > —.	4. Verein. Schweiz.	5. Franz.-Josef Slb. fl.	4. Gal.C.-Ldw. 1890 > 77.80.
3½ » » v. 1892	99.90.	4. Heidelbergv. 1890.	4. Ital. Mittelmeer	4. Gal.C.-Ldw. 1890 > 76.80.	4. Lit. M. # 99.50.
4. Bayer.	» 106.05.	3. Karlsruhe 1886	4. Meridionales	4. Oest. Localb. Gld. # 98.40.	4. N. # 99.50.
3½ Hambg. St.-Rte.	97.10.	3½ Mainz 86 u. 88.	4. Westsicilianer	4. Nordwest	4. Pfälz. Hyp.-Bk. # 101.70.
3. » v. 1886	—.	4. Mannheim 1890.	5. Russ. Südwest	5. Lit. A. Silb. fl.	4. Meining. Hyp.-B. # 100.50.
4. Hessische Obl.	104.15.	3½ Wiesbaden 1887.	4. Luxemb. Pr.-Henri	5. » B. »	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. # 100.
3. Sächsische Rte.	86.	4. »	5. »	5. » Süd. Lomb. Gd.	4. Central-B.-Cr. # 102.75.
4. Wrttb. Obl. 75.-80.	105.	5. Bukarest	4. Allgem. Elekt.-G.	4. » » » # 95.25.	4. » » » 94.50.
4. » » 81.-83.	—.	4. » 1888.	4. Anglo-Ct.-Guano	4. » » » Fr. 60.40.	4. Comm.-Oblig. # 94.50.
4. » » 85.-87.	—.	4. Lissabon 2000r.	4. Bad. Anil. u. SodaF.	4. » » » 1871.	4. Hyp.-B.div.Sr. # 101.10.
4. » v. 1891.	106.20.	4. » 400r.	5. Neapel St. gar. Le.	5. Ung. Stbs. G. f.	4. Ung. Stbs. G. f. # 107.10.
3½ » » 88 u. 89.	99.80.	4. Rom Ser. II-VIII.	4. Bierbr.-Ges. Frkf.	4. » » » # 100.20.	4. Rhein. Hyp.-Bk. # 101.
4. Schwed. Obl.	103.	4. Zürich 1889.	4. Pr.-A.	4. » » 1-8 Em. Fr.	4. Süd.B.-Cd. Mnch. # 101.70.
3. » » » 95.	3½ 98.	4. Pr. Buenos-Air. # 32.50.	4. Brauerei Binding	4. » » 9 »	4. » » » 94.50.
3. » » » 85.90.	5. »	4. StadtBuenos-Air. # 59.30.	4. Duisburg	4. » » v. 1885.	4. » » » 77.
5. Schweiz. Eidg. 89 Fr.	100.70.	4. »	5. Eiche (Kiel) 121.	4. Erg.-N.	4. » » » 80.60.
5. Griech. G.-A.v. 90 #	31.50.	4. »	5. Essighaus 61.70.	5. Ital. Allg. Imm. Le.	4. Ital. Allg. Imm. Le. # 58.50.
5. » kl.	31.50.	3½ Dtsche Reichsbank 151.	4. Kalk (v. Bardh.) 87.	4. Prag.-Dux. Gold # 107.80.	4. Nationalbk. # 84.50.
4. » » v. 87.	37.	4. Frankfurter Bank 141.50.	4. Kempff 113.80.	4. » » » # 98.90.	4. Oest.B.-Crd.-B. # 100.50.
3½ Holländ. Obl.	99.80.	4. Amsterdamer Bank 141.20.	4. Mainzer Act. 164.	4. Rudolf Silber fl.	4. Russ. Bod.-Crd. Rl. # 102.
5. Ital. Rente opt. Lire	79.15.	4. Badische Bank 111.70.	4. Park Zweibr. 87.20.	5. » Salzkgrth. # 100.15.	4. Schwed.R.-H.-B. # 100.50.
5. » ult.	79.	4. Berl. Handelsg. ult.	4. Stern, Oberrad 146.20.	5. » Galizische fl.	4. Serb.St.-C.-A.Fr. # 82.
5. » 10000r.	79.25.	4. Darmst. Bank 126.	4. Storch, Speyer 107.	4. » » » # 84.20.	4. » » » 93.
5. » kleine »	79.50.	4. Deutsche Bank 148.	4. » ver. Gräff & Sgr. 74.60.	4. Ital. gar. E.-B. Fr.	4. » » » 50.
3. » » »	—.	4. D.Genoss.-Bank 113.10.	4. Werger 60.	4. » » » 500r	4. » » » 50.
4. Oest. Gold-Rte. fl.	95.	4. » Vereinsbank 101.55.	4. Brauhaus Nürb. 77.	4. Mittelmeer 81.70.	4. Verzinsl. in Procenten.
4. » St.-E.O. (Elis.)	96.75.	4. » Discont.-Comm.	4. Cementw. Heidelb. 127.	4. » » » 54.85.	4. Bad. Präm. Th. 100.
4½ » Silb.-Rte. Juli.	77.	4. Dresdner Bank 129.80.	4. Chem. Fbr. Griesh. 221.10.	4. Sardin. Secund. Le.	4. » » » 54.85.
4½ » » April.	77.20.	4. Frankf. Hyp.-Bk. 140.50.	4. Goldenbg. 93.	4. Sicilian. E.-B.	4. » » » 66.55.
4½ » Pap.-Rte. Febr.	—.	4. Mitteld. Creditbik. 94.20.	4. Weiler & Co. 182.	4. Südüt. (Mérid.) Fr.	4. » » » 76.05.
4½ » » Mai.	77.50.	4. » Hyp.-Cr.-Ver. 108.20.	4. » » » 52.75.	4. » » » 52.75.	4. » » » 100.140.
4½ » Portug. St.-Anl.	26.70.	4. » Mitteld. Creditbik. 94.20.	4. » » » 52.75.	4. » » » 52.75.	4. » » » 100.140.
3. » Russ. Schuld.	19.55.	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. 103.50.	4. D.Gld.-u.Silb.-Sch. 235.10.	4. Toscan. Central 90.30.	4. » » » 100.140.
3. » kleine St.	19.55.	4. Nürnb. Vereinsbk. 176.	5. D. Verlagsanstalt 182.80.	4. Gotthardbahn 102.90.	4. » » » 100.140.
5. Rum.amort.Rte. Fr.	93.60.	4. Pfälzische Bank 117.	4. Eiseng. v. Mill. & A.	4. Gr.Russ.E.-B.-Gs. 79.	4. » » » 100.140.
5. » kl.	93.80.	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk. 124.	4. Farbwerke Höchst 329.50.	4. Russ. Südwest Rbl. 95.70.	4. » » » 100.140.
5. » v. 1892.	93.70.	4. Rhein. Creditbank 119.95.	4. Filzfabrik Fulda 159.80.	4. Ryasan.-Kosl. # 100.15.	4. » » » 100.140.
4. » am.1890.	79.80.	4. Schaffhaus. B.-V. 110.70.	4. Frankf. Baubank 109.	4. Warsch.-Wien. 98.60.	4. » » » 100.140.
4. » innere Lei.	79.	4. Süddeutsche Bank 99.20.	4. Hotel 66.50.	4. Wladikawkas Rbl. 95.70.	4. Oldenburger Th. 100.140.
4. » auss.	79.60.	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 159.90.	4. Trambahn 220.	4. Anatolische # 87.45.	4. » » » 100.140.
5. Russ. II. Orient Rbl.	—.	4. Württ. Vereinsbk. 125.05.	4. Gelsenk. Gusst. 58.90.	4. » » » 100.140.	4. Stuhlw.-R.-Gr. 100.140.
5. » III. Orient.	—.	5. Oesterr.-Ung. Bank 792.50.	4. Glasindustr. Siem. 159.80.	4. » » » 100.140.	4. Türk.Fr. 100.140.
4. » Cons. v. 1880.	68.10.	5. Oesterr. Länderbk. 195.25.	4. Grazer Trambahn 93.50.	4. » » » 100.140.	4. Universitätsliche per Stück.
4. » Eibsp.-A.I-II.	98.80.	5. » Creditanst. 267.37.	4. Int.B.-u.E.-B.-St.-A. 136.50.	4. » » » 100.140.	4. Ansbach-Gunz. fl. 42.
5. Serb.amor.G.-R. #	73.60.	5. » Unionsbk. 327.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.	4. Augsburger 7.29.
5. » Tabak-Rente.	73.50.	5. » Esk. u. W.-B. 109.50.	4. Elektr. G. Wien 91.	4. » » » 100.140.	4. Braunschwe. Th. 20.102.
5. » St.-E.-Obl.AFr.	71.90.	5. » Unionbk. in Wien 198.	4. Kölner Strassenb. 133.80.	4. » » » 100.140.	4. Finnländische Th. 10.57.
5. » » B.	69.30.	5. » Wiener Bk.-Verein 97.25.	4. Verl. u. Druck. 118.	4. » » » 100.140.	4. Freiburger Fr. 15.30.
4. Spanier opt. Ps.	—.	4. Allg. Eis. Bkgs. 114.10.	4. Mehl. u. Brodf. Ha. 85.	4. » » » 100.140.	4. Genus. Le. 150.118.
4. » ult.	60.55.	4. D. Eff. u. Wchls.-Bk. 105.50.	4. Nied. Leder f. Spier 90.50.	4. » » » 100.140.	4. Kurhess. Th. 40.
4. » kl.	—.	4. Mein. Hypoth.-Bk. 109.50.	4. Nordd. Lloyd 114.	4. » » » 100.140.	4. Mailänder Fr. 45.
4½ Türk.Egypt.-Tr. #	99.10.	5. Banque Ottomane 116.10.	4. Röhren.-F. Dürr 98.20.	4. » » » 100.140.	4. Meininger fl. 7.25.
5. Türk.Zoll-Ocpt. #	—.	4. »	4. Spinn. Hüttentm. 59.20.	4. » » » 100.140.	4. Neuchâtel. fl. 10.25.
5. » » » 22/20.	—.	4. Heidelberg-Speyer 35.	4. Strassb. Dr. u. Verl. 105.	4. » » » 100.140.	4. Oesterr. v. 1854 fl. 250.120.
5. » » ult.	97.75.	4. Hess.Ludw.-Bahn 106.45.	4. Türk. Tabak-Reg. 196.	4. » » » 100.140.	4. Pappenheimer fl. 7.25.
5. » Fund.v. 88 #	92.	4. Ludwigsh.-Bexb. 222.40.	4. Veloce it. Dpsch. 68.	4. » » » 100.140.	4. Schiedsgericht Th. 10.57.
4. » priv.v. 1890 #	90.60.	4. Lübeck-Büchen. 134.20.	4. Verl. Brl.-Fft. Gum. 110.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
4. » cons. »	82.70.	4. Marienb.-Mlawka 69.25.	4. » D. Oelfabriken 93.40.	4. GeorgiaCentr. 1937.	4. » » » 100.140.
1. » conv. Lit. B.	34.95.	4. Pflz. Maxbahn 139.	4. » Schuhst. Fulda 148.50.	4. Illinois Centr. 1952.	4. » » » 100.140.
1. » » D.	22.25.	4. » Nordbahn 108.90.	4. Verlag Richter 46.	4. Louisv. & Nsh. 1921.	4. » » » 100.140.
4. Ung.Gld.-Rt. opt. fl.	92.55.	4. Werrabahn 49.	4. Wessel, Prz. u. Stg. 86.	4. Chic.Burl.Nbr. 1927.	4. » » » 100.140.
4. » » ult.	92.40.	4. Albrecht 5.W. 72.75.	4. Westd. Jute-Spinn. 66.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
4. » » fl. 500.	93.10.	4. Alföld »	4. Zellstoffit. Waldh. 225.70.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
4. » » fl. 100.	93.70.	4. Ver. Arad.Csan. 97.25.	4. Zellstoff Dresden 68.50.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
4½ Eis.-Al. Gld.	101.50.	5. Böh. Nord 157.75.	4. Bochum.Gussstahl. 108.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
4½ » » Silb.	80.10.	4. » West 297.	4. Dort. U. Pr.A.Lt.A. 40.10.	4. Missouri Cons. 1920.	4. » » » 100.140.
5. » Pap.-Rte.	—.	4. Buschtherad. B. 357.12.	4. Harpener Bergbau 123.60.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
4½ » Inv.-Al.I. 88.	100.50.	4. Czakath.-Agram 55.	4. Concordia, Bgb.-G. 75.80.	4. South PeCal. 1905/6.	4. » » » 100.140.
4. » Gründentl.	74.60.	4. » Pr.-Act. 207.	4. CourlBergw.-A.-G. 59.50.	4. Wst.N-Y-Pens1937.	4. » » » 100.140.
4½ Argent. v. 1887 Pes.	47.75.	4. Donau-Drau.	4. Gelsenkirch. ult. 136.20.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
4½ » v. 88 innere.	39.80.	4. Dux-Bodenb. ult.	4. Hugo b. Buer i. W. 132.50.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
4½ » v. 88 auss.	40.50.	4. Gal. Carl-Ludw.-B.	4. Hugo b. Buer i. W. 132.50.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
4½ Chilen.Gld.-Anl. #	80.20.	4. Graz-Köflach ult.	4. Kalw. Aschersleb. 138.50.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
5½ Chin.Staats-Anl.	104.	4. Lemberg-Czern. 207.37.	4. Westeregein 125.20.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
4. Un.Egypt.-A.cpt. #	101.75.	4. Oest. Ung.St.-B. 240.25.	4. Lothr. Eisenbahn 14.65.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
4. » » ult.	—.	4. » Local.-B. 160.12.	4. » Pr.-A. Lit. A. 27.70.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
3½ Priv.Egypt.-Anl.	96.80.	4. » Südbahn 83.25.	4. Massen, Bgb.-Ges. 37.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
6. Mexik. St.-Anl. #	61.60.	4. » Nordwest 172.	4. Oest. Alpine Mont. 36.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
6. » » 2040r.	61.70.	4. » Lit. B. 195.	4. Riebeck. Montan 152.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.
6. » » 408r.	62.90.	4. Prag-Dux. Pr.-A. 114.	4. Ver.Kön. & Laurah. 99.10.	4. » » » 100.140.	4. » » » 100.140.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 21 Seiten.

\* bedeutet ohne Zinsen.

Compt.-Notir. Durchschn.

Cours.

Ultimo-Notir. erster Cours.

Französ.

Oesterr. 159.95.

Dukaten 6.58.

Engl. Sovereigns 20.30.

Russ. Imperials 16.65.

Amerik. Banknoten 4.16.

Französ. 80.80.

Oesterr. 159.95.